

LAIQON AG

**Jahresabschluss
der**

LAIQON AG, Hamburg

Geschäftsjahr 2023

LAIQON AG

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Anlage 1

AKTIVA

	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte	1.218.536,00	1.271.539,00
II. Sachanlagen		
1. Einbauten	1.151.386,00	1.364.967,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.411.998,00	1.218.475,00
	2.563.384,00	2.583.442,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	104.019.662,63	97.863.772,97
2. Beteiligungen	161.378,50	579.757,44
3. Anzahlungen auf Finanzanlagen	88.940,37	-
	104.269.981,50	98.443.530,41
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723.540,52	173.823,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.664.190,27	5.897.291,93
3. Forderungen gegen Unternehmen mit Bet.	62.336,43	336.202,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.491.597,71	1.446.717,52
	7.941.664,93	7.854.035,83
II. Wertpapiere	309.635,89	270.302,97
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.654.540,12	1.178.368,10
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.776.480,28	738.414,88
	<u>120.734.222,72</u>	<u>112.339.633,19</u>

PASSIVA

	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.493.698,00	17.483.396,00
II. Kapitalrücklage	52.003.020,51	50.180.623,44
III. Gewinnrücklagen	335.422,49	335.422,49
IV. Bilanzgewinn	1.005.975,59	6.750.455,71
	70.838.116,59	74.749.897,64
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.624.066,26	2.377.673,84
2. Steuerrückstellung	276.814,00	1.075.892,22
	1.900.880,26	3.453.566,06
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	29.050.000,00	4.100.000,00
- davon konvertibel, € 29.050.000,00 (31.12.2022: EUR 4.100.000,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.975.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.727,75	1.166.012,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	5.273.094,11	7.366.204,71
5. Verbindlichkeiten gegenüber Untern. mit Bet.	1.631,84	1.631,84
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.410.431,48	15.506.492,62
	47.988.885,18	34.115.341,24
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.340,69	20.828,25
	<u>120.734.222,72</u>	<u>112.339.633,19</u>

LAIQON AG

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.525.174,29	3.498.258,76
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursdifferenzen: EUR 1.647,79 (Vj.: EUR 7.004,26)	3.181.800,52	1.258.181,37
3. Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-14.481,18	-2.065.872,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.414.167,73	-6.777.235,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-474.955,66	-529.851,73
	-4.889.123,39	-7.307.087,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-918.622,16	-1.014.975,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursdifferenzen: EUR 7.230,33 (Vj.: EUR 2.315,99)	-12.675.893,22	-14.187.271,64
7. Erträge aus Beteiligungen	4.343.275,49	6.889.598,88
8. Erträge aus Gewinnabführung	5.834.038,97	7.236.127,20
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.273,18	1.372,86
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 102.081,68 (Vj.: EUR 74.263,46)	162.086,99	95.394,84
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 182.359,53 (Vj.: EUR 165.000,42)	-3.137.491,53	-2.022.971,83
12. Ergebnis vor Steuern	-6.587.962,04	-7.619.245,04
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	532.285,11	185.991,56
14. Ergebnis nach Steuern	-6.055.676,93	-7.433.253,48
15. Sonstige Steuern	311.196,81	2.211,22
16. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-5.744.480,12	-7.431.042,26
17. Gewinnvortrag/-Verlustvortrag	6.750.455,71	14.181.497,97
18. Bilanzgewinn	1.005.975,59	6.750.455,71

LAIQON AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Von den Erleichterungen nach § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wird unter Beachtung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Bestimmungen des Aktiengesetzes wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die LAIQON AG, Hamburg, ist beim Amtsgericht Hamburg (HRB 75492) eingetragen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme der Geschäftsfortführung (going concern).

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten Software sowie die Homepage. Die Nutzungsdauer der Software sowie der Homepage beträgt drei bis zehn Jahre.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen drei und 19 Jahren. Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt fünf bis 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden mit einem Wert bis zu 250 EUR im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern von Personenhandelsgesellschaften Liquiditätsausschüttungen erfolgten, wurden diese von den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert abgesetzt, wenn diesen keine entsprechenden Gewinne zugrunde liegen. Es wurden im Berichtsjahr Abschreibungen, soweit Wertminderungen vorlagen, vorgenommen.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Es wurden im Berichtsjahr Forderungsverluste erfasst, soweit von einer Uneinbringlichkeit der Forderung ausgegangen werden musste.

Die Wertpapiere sind nach den Vorschriften für das Umlaufvermögen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert bilanziert.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt. Die unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelten Eigenkapitalkomponenten der Wandelschuldverschreibungen sind ebenfalls abgegrenzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die den Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie flüssige Mittel in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem niedrigeren (höheren) Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zum Abschlussstichtag wurden auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs (USD 1,105) bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der Positionen des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel (Anlage I zum Anhang) dargestellt.

Die Anteilsbesitzliste zum 31.12.2023 ist in der Anlage III zum Anhang dargestellt. In der Anlage III werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 % hält.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5.664 TEUR (Vj.: 5.897 TEUR) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben bis auf eine Forderung in Höhe von 219 TEUR ebenfalls eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum Stichtag hält die LAIQON AG Anteile an Publikumsfonds, die durch die LAIC Vermögensverwaltung GmbH aufgelegt wurden. Die Anteile der LAIQON AG an den genannten Fonds belaufen sich zum Stichtag auf einen Wert von 272 TEUR (Vj.: 25 TEUR). Ferner sind 37 TEUR (Vj.: 246 TEUR) in drei algorithmische Depotstrategien bei der Baader Bank AG investiert.

Zum Bilanzstichtag bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 56,3 Mio. EUR (Vj.: 49,5 Mio. EUR) als auch gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 64,1 Mio. EUR (Vj.: 52,9 Mio. EUR) für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, da insgesamt von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht wurde.

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 31. Dezember 2023 beinhaltet 17.493.698 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Im Geschäftsjahr wurde durch Wandlung der Wandelanleihe 2020/2024 zusätzliches Grundkapital in Höhe von EUR 10.302,00 gebildet. Die Eintragung stand zum Bilanzstichtag noch aus.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 23. August 2023.

Genehmigtes Kapital 2023

In der Hauptversammlung am 23. August 2023 wurden das Genehmigte Kapital 2020 und seine Regelungen aufgehoben und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2023 beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. August 2028 um insgesamt bis zu 5.000.000,00 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.000.000,00 neuen, nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital 2018 I

Aufgehoben.

Bedingtes Kapital 2018 II

In der Hauptversammlung am 21. Juli 2022 wurde über die Änderung der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft unter dem Aktienoptionsprogramm und über die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2018 II sowie über die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter bis zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.350.000 EUR (Erhöhung des Altbetrags um 130.000 EUR) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft auszugeben. Hierfür ist das Grundkapital in entsprechender Höhe bedingt erhöht.

Bedingtes Kapital 2020

In der Hauptversammlung am 31. August 2020 wurde das Bedingte Kapital 2019 und seine Regelungen aufgehoben und die Schaffung eines neuen Bedingten Kapital 2020 beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. August 2025 um insgesamt bis zu 4.263.380 Stückaktien einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zu erhöhen.

Entwicklung Kapitalrücklage

Durch erfolgte Wandlungen der Wandelschuldverschreibung 2020/24 im Geschäftsjahr 2023 ist ein Zugang in der Kapitalrücklage in Höhe von 40 TEUR zu verzeichnen. Außerdem erfolgte die Erfassung der Eigenkapitalkomponente der im Geschäftsjahr ausgegebenen Wandelschuldverschreibung 2023/27 in Höhe von 397 TEUR und Wandelschuldverschreibung 2023/28 in Höhe von 1.571 TEUR.

Der bilanzielle Effekt in Höhe von -185 TEUR (Vj.: 196 TEUR) aus dem Aktienoptionsprogramm für ausgewählte Beschäftigte wirkt sich mindernd in der Kapitalrücklage aus.

Der Bilanzgewinn hat sich zum 31.12.2023 wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn 01.01.2023	6.750.445,71 EUR
abzüglich Jahresfehlbetrag 2023	-5.744.480,12 EUR
Bilanzgewinn 31.12.2023	1.005.975,59 EUR

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage II zum Anhang) dargestellt.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.331 TEUR (Vj.: 97 TEUR), welche im Wesentlichen aus dem Verzicht auf oder Rückzahlung von Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren. Entsprechend enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen korrespondierende Abschreibungen auf Forderungen. Außerdem sind Erlöse in Höhe von 133 TEUR aus der Veräußerung von Finanzanlagen enthalten.

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich auf 4.889 TEUR (Vj.: 7.307 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Bündelung der Vertriebsmitarbeiter in der LAIQON Solutions GmbH bedingt.

Die Abschreibungen in Höhe von 919 TEUR (Vj.: 1.015 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände mit 413 TEUR (Vj.: 502 TEUR) sowie auf Sachanlagen und Einbauten mit 505 TEUR (Vj.: 513 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12.676 TEUR (Vj.: 14.187 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus IT-Kosten in Höhe von 540 TEUR (Vj.: 499 TEUR), Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten von 2.365 TEUR (Vj.: 1.639 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 2.991 TEUR (Vj.: 3.427 TEUR) sowie Lizenzkosten für Fachsysteme und Daten in Höhe von 1.103 TEUR (Vj.: 872 TEUR) zusammen.

Außerdem ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein einmaliger Verschmelzungsverlust in Höhe von 294 TEUR aus der Verschmelzung der 53.10. Consulting GmbH enthalten. Im Vorjahr war ein einmaliger Verschmelzungsverlust aus der Verschmelzung der BV Holding AG in Höhe von 5.059 TEUR enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 4.343 TEUR (Vj.: 6.890 TEUR) und entfallen im Wesentlichen auf Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen, die zum Teil mit bestehenden Darlehensverbindlichkeiten verrechnet wurden.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 3.137 TEUR (Vj.: 2.023 TEUR) enthalten insbesondere Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 1.675 TEUR (Vj.: 436 TEUR) sowie Zinsaufwendungen für die Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 936 TEUR (Vj.: 1.162 TEUR).

V. Sonstige Angaben

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Achim Plate, CEO, seit dem 1. Januar 2020, verantwortlich für die Entwicklung der Unternehmensstrategie 2023/25. Er verantwortet die Geschäftssegmente LAIQON Asset Management und LAIQON Digital Wealth jeweils inklusive des Vertriebs, sowie die Konzernressorts Finanzen, Personal, IR, PR und IT.
- Stefan Mayerhofer, CWO, seit dem 01. April 2022, verantwortlich für das Wachstum im Geschäftssegment LAIQON Wealth Management.

Einer der Vorstände ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die LAIQON AG hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 39 (Vorjahr: 42) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Dr. Stefan Rindfleisch, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Jörg Ohlsen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (stellvertretender Vorsitzender)
- Oliver Heine, Gesellschafter der Lange Assets & Consulting GmbH
- Prof. Wolfgang Henseler, Creative Managing Director bei Sensory-Minds
- Peter Zahn, selbstständiger Unternehmensberater (bis 23.08.2023)
- Helmut Paulus, Unternehmer (ab 23.08.2023)

Die Aktien der LAIQON AG werden im Börsensegment Scale der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den Mietverträgen für Büroflächen in Hamburg, München und Frankfurt von insgesamt 9.919 TEUR (31.12.2022: 6.867 TEUR). Aus Leasing- und sonstigen Verträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 170 TEUR (31.12.2022: 74 TEUR).

Zur Sicherstellung der Liquidität einer Tochtergesellschaft hat die LAIQON AG in Höhe eines gewährten Darlehens eine Rangrücktrittserklärung sowie eine Patronatserklärung abgegeben. Das Darlehen valutiert zum Stichtag mit 4.485 TEUR (31.12.2022: 5.006 TEUR).

Der Vorstand schätzt das Risiko aus einer Inanspruchnahme aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit als sehr gering ein.

Die LAIQON AG trägt für folgende Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können: TradeOn GmbH, LAIQON Financial Service GmbH, LAIC AIF KVG GmbH.

Mit folgenden Tochtergesellschaften hat die LAIQON AG einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wodurch diese Gesellschaften in die ertragsteuerliche Organschaft einbezogen werden:

Tochtergesellschaft	Anteil
SPSW Capital GmbH, Hamburg	90%
53.10. Real Assets Treuhand GmbH, Hamburg	100%
53.10. Real Assets Management GmbH, Hamburg	100%
BV Bayerische Vermögen GmbH, München	100%
MFI Asset Management GmbH, München	100%
m+c Asset Allokation GmbH, München	100%
LAIQON Token GmbH, Hamburg	100%
Lange Assets & Consulting GmbH, Hamburg	90%

Weiterhin besteht mit verbundenen Unternehmen eine umsatzsteuerliche Organschaft. Hieraus resultieren für die LAIQON AG Haftungen nach § 73 AO.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.744.480,12 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

VI. Nachtragsbericht

Erhöhung Grundkapital

Das Grundkapital der LAIQON AG wurde um 10.302,00 EUR auf 17.493.698,00 EUR durch Ausgabe von 10.302 Bezugsaktien aus dem am 31.08.2020 beschlossenen Bedingten Kapital 2020 erhöht. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde am 31. Januar 2024 im Handelsregister eingetragen.

LAIC Token 24

Der Vorstand der LAIQON AG hat am 6. Februar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weitere Wachstumsfinanzierung des LAIC-Teilkonzerns durch Ausgabe von LAIC-Token 24 beschlossen. Durch die Ausgabe der LAIC-Token 24 sollen dem LAIQON-Konzern bis zu 6,8 Mio. EUR zufließen. Die Zeichnung der LAIC-Token 24 durch die Investoren erfolgt auf der Grundlage einer Bewertung des LAIC-Teilkonzerns in Höhe von rund 65 Mio. EUR.

Die ausgewählten professionellen und semiprofessionellen Anleger beteiligen sich über ein Treuhandverhältnis, welches durch den LAIC-Token 24 repräsentiert wird, als Kommanditisten an einem Spezial-AIF-Fonds in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG (der „LAIC-Token 24 Fonds“), der sich anschließend mit insgesamt bis zu 9,98% (Post-Money) an der LAIC Capital GmbH (die „LAIC“) beteiligen soll. Die Anleger partizipieren dadurch mittelbar an einer

Wertentwicklung des LAIC-Teilkonzerns. Die Beteiligung des LAIC-Token 24 Fonds an der LAIC soll einerseits durch den Erwerb von bis zu 5.250 bereits bestehenden LAIC-Geschäftsanteilen von der LAIQON AG und andererseits durch die Übernahme von bis zu 5.250 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung neugeschaffenen LAIC-Geschäftsanteilen erfolgen. Nach einer vollständigen Platzierung der LAIC-Token 24 wäre die LAIQON AG noch immer mit einer qualifizierten Mehrheit von 80,76% an der LAIC beteiligt.

Erwerb der Beteiligung an der QC Partners GmbH

Der Vollzug der Transaktion stand bisher unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der BaFin und dem erfolgreichen Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens. Im März hat die BaFin der Transaktion zugestimmt. Die LAIQON AG wird den Erwerb von 30% der Geschäftsanteile zu einem Kaufpreis in Höhe von 600 TEUR zuzüglich einer erfolgsabhängigen Vergütungskomponente zeitnah vollziehen.

Hamburg, 27. März 2024

Der Vorstand

Achim Plate

Stefan Mayerhofer

LAIQON AG
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2023 EUR	Zugänge, Zuschreibungen	Abgänge, Umbuchungen	31.12.2023 EUR	01.01.2023 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
		2023 EUR	2023 EUR			2023 EUR	2023 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte	3.326.685,96	360.490,71	-	3.687.176,67	- 2.055.146,96	413.493,71	-	- 2.468.640,67	1.218.536,00	1.271.539,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.326.685,96	360.490,71	-	3.687.176,67	- 2.055.146,96	413.493,71	-	- 2.468.640,67	1.218.536,00	1.271.539,00
II. Sachanlagen										
1. Einbauten	2.018.897,62	-	-	2.018.897,62	- 653.930,62	213.581,00	-	867.511,62	1.151.386,00	1.364.967,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.553.873,62	503.214,45	- 103.644,47	2.953.443,60	- 1.335.398,62	291.547,45	85.500,47	- 1.541.445,60	1.411.998,00	1.218.475,00
Summe Sachanlagen	4.572.771,24	503.214,45	- 103.644,47	4.972.341,22	- 1.989.329,24	505.128,45	85.500,47	- 2.408.957,22	2.563.384,00	2.583.442,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verb. Unternehmen	99.213.510,85	6.648.007,21	- 1.791.856,43	104.069.661,63	- 1.349.737,88	-	1.299.738,88	- 49.999,00	104.019.662,63	97.863.772,97
2. Beteiligungen	3.217.136,27	-	- 1.397.314,73	1.819.821,54	- 2.637.378,83	-	978.935,79	- 1.658.443,04	161.378,50	579.757,44
3. Anzahlungen auf Finanzanlagen	-	88.940,37	-	88.940,37	-	-	-	-	88.940,37	-
Summe Finanzanlagen	102.430.647,12	6.736.947,58	- 3.189.171,16	105.978.423,54	- 3.987.116,71	-	2.278.674,67	- 1.708.442,04	104.269.981,50	98.443.530,41
Anlagevermögen gesamt	110.330.104,32	7.600.652,74	- 3.292.815,63	114.637.941,43	- 8.031.592,91	918.622,16	2.364.175,14	- 6.586.039,93	108.051.901,50	102.298.511,41

LAIQON AG
Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von			vom Gesamtbetrag sind gesichert	Art und Form der Sicherheit
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Finanzverbindlichkeiten	29.050.000,00	4.050.000,00	25.000.000,00	0,00	0,00	
(31.12.2022)	4.100.000,00	0,00	4.100.000,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(31.12.2022)	5.975.000,00	700.000,00	5.275.000,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.727,75	253.727,75	0,00	0,00	0,00	
(31.12.2022)	1.166.012,07	1.166.012,07	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.273.094,11	5.273.094,11	0,00	0,00	0,00	
(31.12.2022)	7.366.204,71	5.663.121,39	803.083,32	900.000,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.631,84	1.631,84	0,00	0,00	0,00	
(31.12.2022)	1.631,84	1.631,84	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	13.410.431,48	9.022.620,31	4.387.811,17	0,00	0,00	
(31.12.2022)	15.506.492,62	9.726.492,62	5.780.000,00	0,00	0,00	
Summe 2023	47.988.885,18	18.601.074,01	29.387.811,17	0,00	0,00	
(Summe 2022)	34.115.341,24	17.257.257,92	15.958.083,32	900.000,00	0,00	

LAIQON AG
Anteilsbesitzliste zum 31.12.2023

Gesellschaft	Anteil am Kapital 2023	Geschäft- jahr	Eigenkapital*	Jahresergebnis
BV Bayerische Vermögen GmbH, München	100,00%	2023	1.450.000,00	0,00
growney GmbH, Berlin	75,00%	2023	5.427.018,27	-13.100,62
growney Technologies & Service GmbH, Berlin	75,00%	2023	946.779,63	-1.578.118,35
LAIC Capital GmbH, Hamburg	100,00%	2023	3.253.962,52	-2.254.825,04
LAIC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	2023	1.700.000,00	0,00
LAIC Intelligence GmbH, Hamburg	80,00%	2023	1.383.017,90	-442.558,12
LAIC AIF GmbH, Hamburg	100,00%	2023	28.082,14	3.277,93
LAIC AIF KVG GmbH, Hamburg	100,00%	2023	20.691,06	-20.129,20
LAIQON Token GmbH, Hamburg	100,00%	2023	156.957,05	0,00
LAIQON Financial Service GmbH	60,00%	2023	-306.463,96	-545.558,99
LAIQON Solutions GmbH, Hamburg	100,00%	2023	21.814,53	2.203,16
Lange Assets & Consulting GmbH, Hamburg	90,00%	2023	574.960,55	0,00
Lloyd Fonds Britische Kapital Leben IV. GmbH, Kufstein / Österreich	50,00%	2021	101.892,37	100.431,18
Lloyd Fonds Britische Kapital Leben V. GmbH, Kufstein / Österreich	50,00%	2021	125.671,23	107.631,20
Lloyd Fonds Britische Kapital Leben VII. GmbH, Kufstein / Österreich	50,00%	2021	71.291,66	53.324,30
53.10. Real Estate Management GmbH, Hamburg	100,00%	2023	956.511,40	0,00
53.10. Real Assets Treuhand GmbH, Hamburg	100,00%	2023	1.125.796,33	0,00
MFI Asset Management GmbH, München	100,00%	2023	3.900.000,00	0,00
m+c Asset Allokation GmbH, München	100,00%	2023	56.403,05	0,00
meine Bayerische Vermögen, GmbH, Rosenheim	25,00%	2023	900.000,00	-266.446,98
OCEAN Multipurpose Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,00%	2015	39.346,56	7.522,24
SPSW Capital GmbH, Hamburg	90,00%	2023	2.949.732,55	0,00
TradeOn GmbH, Hamburg	100,00%	2023	-4.986.972,72	584.482,20
V:KI GmbH, Hamburg	70,00%	2023	672.597,86	5.801,76

* Eigenkapital vor Jahresergebnis

Nachfolgende Gesellschaften sind Bestandteil eines Kauf- und Übertragungsvertrags vom 13. Dezember 2023 mit dem Übertragungsstichtag 31. Dezember 2023. Solange die aufschiebenden Bedingungen des Vertrags nicht erfüllt sind, ist der Besitz der Anteile in der LAIQON AG zu zeigen. Im Innenverhältnis ist eine wirtschaftliche Übertragung zum Stichtag vereinbart.

Air Management GmbH, Offenbach am Main	50,00%
Beteiligung MS "ANTONIA SCHULTE" Shipping GmbH, Nordenham	50,00%
Beteiligung MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH, Hamburg	50,00%
Verwaltung MS "ADRIAN" Schiffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,00%
Verwaltung MS "COMMANDER" Schiffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,00%

Lagebericht der LAIQON AG für das Geschäftsjahr 2023

1 Grundlagen

1.1 Geschäftstätigkeit

Die LAIQON AG ist ein börsennotiertes, innovatives Finanzhaus, das mit aktiven, nachhaltigen und digitalen Investmentlösungen das Ziel hat, Rendite für seine Partner und Kunden zu erzielen.

Das seit 2005 an der Börse vertretene bankenunabhängige Unternehmen ist seit März 2017 im Segment Scale (ISIN: DE000A12UP29) der Deutschen Börse als LAIQON AG gelistet.

Die LAIQON AG steuert als Muttergesellschaft des LAIQON-Konzerns die Aktivitäten der Tochtergesellschaften in den drei Geschäftssegmenten Asset Management, Wealth Management und Digital Wealth. Im Segment LAIQON Asset Management erfolgt eine Positionierung als Spezialanbieter benchmarkfreier Aktien-, Renten- und Mischfonds mit einem klaren Fokus auf aktiven Alpha-Strategien. Alle durch erfahrene Fondsmanager mit nachgewiesenem Track Record gesteuerten Fonds berücksichtigen einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz im Investmentprozess.

Im Segment LAIQON Wealth Management erfolgt eine proaktive, ganzheitliche 360°-Umsetzung der individuellen Ziele von vermögenden Kunden in einer persönlichen Vermögensverwaltung.

Im Segment LAIQON Digital Wealth werden digitale und risikooptimierte Anlagelösungen für Privatanleger und institutionelle Kunden angeboten.

1.2 Organisation und Führungsstruktur

Als börsennotiertes Unternehmen wird die Geschäftsführung des Vorstands der LAIQON AG durch den Aufsichtsrat überwacht. Der Aufsichtsrat besteht laut Satzung aus fünf Mitgliedern. Dies sind zum Stichtag 31. Dezember 2023 Dr. Stefan Rindfleisch (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Jörg Ohlsen (stellvertretender Vorsitzender), Prof. Wolfgang Henseler, Oliver Heine und Helmut Paulus. Den Vorstand der LAIQON AG stellen zum Stichtag 31. Dezember 2023 Dipl.-Ing. Achim Plate als Chief Executive Officer (CEO/CFO) sowie Stefan Mayerhofer als Chief Wealth Officer (CWO).

Unterhalb des Vorstands wurde ein Führungskreis etabliert, der mit hochqualifizierten und erfahrenen Managerinnen und Managern aus allen drei Geschäftsfeldern sowie ausgewählten Stabsstellen wie beispielsweise Finanzen und Personal besetzt ist und sich regelmäßig mit dem Vorstand berät.

Die Unternehmenskultur der LAIQON AG ist durch flache Hierarchien, abteilungsübergreifende Team- und Projektarbeit sowie kurze Entscheidungswege geprägt. Per 31. Dezember 2023 waren 37 (Vj.: 46) Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

1.3 Rechtliche Struktur

Die LAIQON AG ist eine Aktiengesellschaft, die im Scale Segment im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet ist und ihr operatives Geschäft zusammen mit mehreren Tochtergesellschaften abbildet.

1.4 Planungs- und Steuerungssysteme

Das Unternehmen verfügt über ein internes Planungs- und Steuerungssystem, das es ermöglicht, auf Veränderungen der Märkte und des Umfelds zeitnah und effizient reagieren zu können. Abweichungen von strategischen und operativen Zielen werden so erkannt und entsprechende Anpassungen eingeleitet. Wesentlicher Bestandteil des internen Steuerungssystems ist das ausführliche Berichts- und Informationswesen.

Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement greift die Finanzabteilung auf eine rollierende Liquiditätsplanung zurück, die einen Planungshorizont von bis zu einem Jahr abbildet. Daneben kommt eine mittelfristige Finanzplanung zum Einsatz. Sowohl die kurzfristige Liquiditätsplanung als auch das mittelfristige Modell bauen auf der aktuellen Geschäftsplanung des Unternehmens auf und sind miteinander abgestimmt. Im Rahmen von mindestens monatlichen Berichten wird der Vorstand der LAIQON AG in einem Plan-Ist-Vergleich über alle relevanten Kennzahlen informiert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements, sowie der Lage und über die Aussichten der Gesellschaft. Bei für die Gesellschaft grundlegenden Geschäften holt sich der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats ein.

Das Unternehmensergebnis bildet die zentrale Steuerungsgröße der LAIQON AG. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die LAIQON AG einen Jahresfehlbetrag von - 5,7 Mio. EUR (Vj.: - 7,4 Mio. EUR).

Da die wesentlichen Ergebnisbeiträge der LAIQON AG aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen als auch aus den Erträgen aus Beteiligungen stammen, ist für das Unternehmen die Summe aus Umsatzerlösen, Beteiligungserträgen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen eine wichtige Steuerungsgröße.

Grundlage einer soliden und nachhaltigen Planung sind darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie das Vorhalten ausreichender Liquidität im Unternehmen über einen angemessenen Planungszeitraum. Zum 31. Dezember 2023 verfügte das Unternehmen über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 58,7 % (Vj.: 66,5 %) und über eine Liquiditätsausstattung von 1,7 Mio. EUR (Vj.: 1,2 Mio. EUR).

Um frühzeitig unternehmensgefährdende Entwicklungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können, verfügt die LAIQON AG über ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem. Das Unternehmen erstellt halbjahresweise einen Risikobericht, der durch den verantwortlichen Risikomanager erhoben, bewertet und plausibilisiert wird. Der Risikobericht wird dem Vorstand vorgelegt und von ihm geprüft und freigegeben.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenbezogenes Umfeld

2.1.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

In 2023 belasteten laut dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung die hohen Inflationsraten und die geldpolitische Straffung der Notenbanken die Weltwirtschaft. Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft ließ gegenüber dem Frühjahr im Jahresverlauf nach. Der globale Warenhandel verlief gedämpft. Das insgesamt schwache Warenhandelsvolumen dürfte maßgeblich auf einen postpandemischen Nachholeffekt zurückzuführen sein, der zu einem temporär höheren Dienstleistungskonsum führte und im Jahresverlauf 2023 abklang. Zusätzlich wurde die weltweite Güternachfrage durch die konjunkturelle Schwäche, vor allem in Europa und Asien, gedämpft. Stützende Impulse für die Weltkonjunktur gab es lediglich aufgrund der starken Binnennachfrage in den USA. Die schwache Binnennachfrage sowie der fragile Immobiliensektor in China dämpften auch das Wachstum in der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer. In vielen anderen Regionen der Welt, wie in Japan, im Euro-Raum sowie im Vereinigten Königreich belasteten die hohen Inflationsraten die privaten Konsumausgaben. Im Vergleich zu den USA ist die Verbraucherpreisinflation in Europa höher und belastete die private Konsumnachfrage, da die real verfügbaren Einkommen der Verbraucher deutlich gesunken sind. Darüber hinaus zeigen sich sowohl in Europa als auch in den USA die zeitlich verzögerten Effekte der Geldpolitik auf die Investitionen, vor allem die Bauinvestitionen. Da die

Inflationsraten weltweit inzwischen zurückgehen, dürfte die geldpolitische Straffung durch die Zentralbanken in den USA, im Euro-Raum und im Vereinigten Königreich ihren Höhepunkt nahezu erreicht haben. Dennoch verbessern sich die Konsumaussichten in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften lediglich graduell. Insgesamt bleibt der globale konjunkturelle Ausblick daher verhalten. Für das Jahr 2023 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein Wachstum des globalen Bruttoinlandproduktes (BIP) um 2,7 %

In Deutschland war die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 noch durch die Folgen der Energiekrise im Jahr 2022 und die erhöhte Inflation geprägt. Ein starker Rückgang der Wirtschaftsleistung ist zwar bislang ausgeblieben. Auf einen Wachstumspfad kehrte die Gesamtwirtschaft in Deutschland allerdings bislang nicht zurück. Angesichts der global gedämpften Konjunktur und der geldpolitischen Straffung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften gingen auch keine nennenswerten expansiven Impulse vom Außenhandel und den Investitionen aus. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet daher, dass das deutsche BIP im Jahr 2023 um 0,4 % zurückgeht.

2.1.2 Kapitalmarktentwicklung

Nach Einschätzung der LAIQON AG war das Jahr 2023 insgesamt geprägt von einer weiterhin restriktiven Geldpolitik der westlichen Notenbanken mit dem Ziel, die hohen Inflationsraten des Vorjahres in Richtung des langfristigen Inflationsziels von 2 % zu reduzieren. Damit einhergehend schwächte sich die reale Wirtschaftsentwicklung global deutlich ab. Die USA verzeichneten hierbei durch eine expansive Fiskalpolitik, welche im Kontrast zur restriktiven Notenbankpolitik steht, relativ zur Eurozone eine Resilienz.

Auch die Inflationsraten schwächten sich im Vergleich zum Jahr 2022 deutlich ab. Zum Großteil ist die Entspannung in der Preisentwicklung darauf zurückzuführen, dass sich die Angebotsbedingten Faktoren („Supply-Driven-Inflation“) im Zuge der Corona-Pandemie entspannt haben, zum anderen konnten die Notenbanken mit den späten aber dann deutlichen Zinserhöhungen die mittel- bis langfristigen Inflationserwartungen im Zaum halten.

In den USA zeigten sich die ersten negativen Spuren der restriktiven Zinspolitik im März 2023 durch die Pleite der Silicon Valley Bank und weiterer Institute aus dem Regionalbanken-Bereich, welche mit einer Kombination aus abgewerteten Anleihebeständen bei gleichzeitig hohen Abflüssen (Bankrun) zu kämpfen hatten. Ruhe in die (Regional)-Bankenkrise, welche in Europa in der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS mündete, kehrte dadurch ein, dass die Fed durch das „Bank Term Funding Program“ Liquidität gegen hohe Sicherheiten zum Nominalwert zur Verfügung stellte und schwächelnde Banken nicht mehr zur Realisation von Marktwertverlusten gezwungen waren.

Nachdem in den USA gegen Ende 2023 zunehmend ersichtlich war, dass die Inflation sich stetig in Richtung des Zielkorridors der Fed bewegt, deutete die Fed im Rahmen der Dezember-Sitzung eine Zinswende für 2024 an.

Europa und die Eurozone stehen durch den Krieg in der Ukraine unter einem besonderen geopolitischen Druck. Die damit einhergehenden Anpassungsprozesse, insbesondere im Energiebereich, führen gerade für Deutschland zu stagflationären Tendenzen und bedingen eine mögliche Stagnation. Gleichzeitig besteht die Gefahr einer „Re-Globalisierung“ in Kombination mit einem „Inflation Reduction Act“ in den USA zu einer Verlagerung von Industrieproduktion und Direktinvestitionen von Europa (und Deutschland) in Richtung der USA.

China als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt enttäuschte die Erwartungen in 2023 im Kontext der „Öffnung“ nach den Corona-bedingten Lock-Downs. Ein deutlich positiver Nachfrageimpuls blieb aus, da insbesondere der Konsument weiterhin verunsichert ist und die Probleme am Immobilienmarkt weiterhin das Wachstum bremsen.

Überraschenderweise konnten sich viele Länder der Emerging Markets trotz der restriktiven US Zinspolitik robust entwickeln. Eine Kapitalflucht wie in den 90er Jahren stellte sich in dieser Region nicht ein.

Geopolitisch konnte trotz der terroristischen Attacke der Hamas in Israel und der daraufhin folgenden militärischen Intervention Israels im Gazastreifen ein Flächenbrand bis Ende 2023 verhindert werden.

Im Ergebnis erzielten die wesentlichen Aktienindizes im Berichtsjahr durchweg positive Ergebnisse. Im Einzelnen schnitten der global ausgerichtete Leitindex MSCI World (in USD) mit +21,77 % (Vj.: -19,6 %), der EURO STOXX50 mit +19,19 %, (Vj.: -11,9 %), der DAX mit +20,31 %, (Vj.: -12,3 %), der MDAX mit +8,04 % (Vj.: -28,5 %) sowie der SDAX mit +17,06 %, (Vj.: -27,3 %) mit starken Zuwächsen ab.

Auch wenn der Pessimismus zu Jahresbeginn 2023 noch groß war und die Mehrheit der Marktteilnehmer von einem schwierigen Kapitalmarktumfeld ausging, die Erwartungshaltung für eine deutliche US Rezession war sehr ausgeprägt, zeigten sich sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte weniger volatil als im Vorjahr. Trotzdem war das Jahr geprägt von zwischenzeitlich hohen Schwankungen, größtenteils ausgelöst durch die starken Bewegungen am Zinsmarkt.

Im März 2023 sorgte die Bankenkrise in den USA (und Europa) für kurzzeitige Verwerfungen, welche jedoch durch ein Eingreifen der Notenbanken und der Politik schnell beendet werden konnten.

Nachdem die letzte Zinsanhebung der Fed im Juli erfolgte und die Märkte bereits auf eine baldige Zinswende setzten, testete die 10-jährige US Treasury Rendite das Niveau bei 5 % im Oktober 2023 um danach den Rückwärtsgang einzulegen und schloss das Jahr bei 3,88 %. Ein ähnliches Muster zeigte die 10-jährige Bund-Rendite, welche in der Spitze im Oktober 2023 ein Niveau bei knapp unter 3 % erreichte und das Jahr auf einem Niveau bei 2,02% beendete.

Die Aktienmärkte konnten sich im Jahresverlauf deutlich positiv entwickeln, wobei zwischen August und Oktober eine längere Korrektur einsetzte. Mit den rückläufigen Renditen am Zinsmarkt, getrieben durch die Hoffnung auf eine baldige Zinswende, und dem Ausbleiben von neuen inflationären Schocks, setzte eine beeindruckende Jahresendrally ein.

Als Haupttreiber der positiven Aktienentwicklung in 2023 gilt es die „Magnificent 7“ Aktien in den USA (ehemals US BIG TECH) zu erwähnen, welche zu einem Großteil der positiven S&P 500 Performance beitrugen. Gerade NVIDIA konnte von der Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz positiv profitieren. Im Zuge der Jahresendrally konnten insbesondere die europäischen Aktienmärkte überzeugen.

Der S&P 500 beendete das Jahr mit +22 % (in EUR), der DAX lag knapp dahinter mit +20,31%.

Die Credit-Märkte zeigten sich ebenfalls insgesamt freundlich, da sich die Risikoaufschläge (Spreads) in 2023 deutlich einengen konnten und zum Jahresende den Rückgang in den Staatsanleihe-Renditen aus Durationssicht positiv unterstützten. Trotz der seit Ende 2022 spürbar angestiegenen Ausfallraten blieben größere Verwerfungen im Credit-Bereich aus. Mit EUR Investment Grade Anleihen konnte eine Performance von >8 % erzielt werden. Der Bereich EUR High Yield lieferte eine Performance von 12 % ab. Im Vergleich zu Deutschen Staatsanleihen (1-10 Jahre), deren Performance bei 4,5 % im positiven Bereich abschloss, bedeutet dies eine deutliche Outperformance.

Aus Multi Asset Sicht gilt es zu erwähnen, dass über fast alle Assetklassen positive Performances erzielt werden konnten. So lag Gold bei einer Performance Ende 2023 von fast 10%. Einzig enttäuschend schlossen Rohstoffmärkte ab, welche bei ca. -10 % (hedged in EUR) das Jahr beendeten.

2.1.3 Nachhaltigkeitsregulierung

Bei der Mobilisierung von Kapitalflüssen für die Erreichung der umfassenden Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und der Ziele des Pariser Klimaabkommens kommt dem Kapitalmarkt nach Auffassung der LAIQON AG aufgrund seiner Allokations- und Multiplikatorfunktion eine bedeutende Rolle zu. Hierfür wurden maßgeblich auf europäischer und nationaler Ebene eine Reihe von Maßnahmen zu „Sustainable Finance“ ergriffen, unter anderem, um Transparenz zu stärken und Mindestkriterien zu etablieren. In 2023 wurde an einigen Stellen der geltenden Nachhaltigkeitsregulierung zunehmend Klarheit geschaffen, an weiteren Stellen ergaben sich neue Anknüpfungspunkte.

Für Finanzmarktteilnehmer ist nach Einschätzung der LAIQON AG nach wie vor die Offenlegungsverordnung (SFDR: Sustainable Finance Disclosure Regulation; EU Verordnung 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) ein wichtiger Fortschritt in Bezug auf ESG-Transparenz. Denn sie bietet Anlegern eine erste Orientierung hinsichtlich der Nachhaltigkeitscharakteristika von Finanzprodukten. Seit dem 1. Januar 2023 sind die technischen Regulierungsstandards („Level 2“) der Offenlegungsverordnung anzuwenden. Sie legen den konkreten Inhalt, die zu verwendende Methodik und die Art der Darstellung der offenzulegenden Informationen fest. In dem Zuge griffen auch die ersten Offenlegungspflichten für Finanzmarktteilnehmer, unter anderem das sogenannte PAI-Statement gemäß Artikel 4 Abs. 1 Buchstabe a bzw. Artikel 4 Abs. 3 oder 4 der Verordnung (EU) 2019/2088.

Die Europäische Kommission will die Transparenz beim Thema Nachhaltigkeit auf dem Finanzmarkt noch weiter ausbauen. Die Offenlegungsverordnung ist dabei auch in ihrer zweiten Ausbaustufe nicht der alleinige Gradmesser dafür, welche Finanzprodukte in der Beratung und der Vermögensverwaltung als nachhaltig gelten. Ein weiterer Schritt in Richtung Klarheit zur Umsetzung von Finanzprodukten mit einem nachhaltigen Investitionsziel (sogenannte Artikel 9 Produkte) wurde jedoch im April 2023 durch die Veröffentlichung der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA geschaffen. Hier wurden einige Interpretationsfragen der europäischen Aufsichtsbehörden über die Umsetzung der Offenlegungsverordnung beantwortet. Konkret ging es dabei um die Frage, ob eine Unternehmung gesamthaft (der sogenannte "entity approach") für einen ökologischen, sozialen oder wirtschaftlichen Beitrag betrachtet werden kann, gegenüber einem Ansatz, der die einzelnen wirtschaftlichen Aktivitäten zugrunde legt (der "activity based approach"). In dem Zuge wurden beispielsweise Unternehmen, die die Voraussetzungen zur Aufnahme in eine sogenannte Paris-Aligned Benchmark (gemäß Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für Paris-abgestimmte EU-Referenzwert gemäß Delegierte Verordnung 2020/1818) erfüllen, als nachhaltig im Sinne des Artikel 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung angesehen. Des Weiteren wurde zusätzliche Klarheit geschaffen, wie eine „Berücksichtigung“ im Sinne der wesentlichen nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gesehen werden kann.

Nach wie vor ist für die Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsmerkmale geeigneter Finanzprodukte in Deutschland das mittlerweile von der BaFin anerkannte Zielmarktkonzept für nachhaltige Finanzprodukte wesentlich, dass die wichtigsten Finanzverbände gemeinsam erarbeitet haben („Verbändekonzept“). Zudem gilt die Verwaltungspraxis der BaFin, die aus der Konsultationsfassung der BaFin Richtlinie für nachhaltige Investmentvermögen hervorging. In 2023 gaben eine Reihe von laufenden Konsultationen (u. a. die von der ESMA noch in 2022 gestartete sogenannte Namensgebungsrichtlinie) einige Aufschlüsse über mögliche regulatorische Anpassungen. Die Namensgebungsrichtlinie der ESMA findet bereits von der luxemburgischen CSSF Anwendung. Zudem bildete sich in der zweiten Jahreshälfte 2023 eine zunehmende Regulierung von ESG Datenanbietern (Anbieter sogenannter „ESG Ratings“) heraus.

Nach wie vor werden Finanzmarktteilnehmer für die Wertpapierauswahl zunehmend relevante Daten von Unternehmen benötigen. Die in das European ESG Template (EET) gemeldeten Daten zur Anlagestrategie oder Wertpapierauswahlprozess von Finanzprodukten werden nach Auffassung der LAIQON AG von zentraler Bedeutung sein. Das Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird zunehmend die Nutzung von Daten nach der EU-Taxonomie (EU-Verordnung 2020/852) ermöglichen. Dies betrifft nach wie vor jedoch nur einen geringen Teil der finanzierten Wirtschaftstätigkeiten. Der europäische Gesetzgeber hat sich in der Erweiterung der Taxonomie das ambitionierte Ziel gesteckt, die gesamte EU-Wirtschaft einzubeziehen. Zu weiteren Plänen zählt auch eine sogenannte ESG-/Nachhaltigkeits-Skala für Finanzprodukte. Dazu sollen die Wirtschaftstätigkeiten nunmehr in einem Ampelsystem kategorisiert werden, das neben umweltschädlichen (rot) und umweltschonenden Aktivitäten (grün) eine zusätzlich transformierende Kategorie (gelb) enthält. Durch das System der Skala erhoffen sich die EU-Berater, dass die Transformationsprozesse von Unternehmen besser aufgezeigt und gezielt gefördert werden können.

2.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

2.2.1 Wesentliche Ereignisse 2023

Namensänderung in LAIQON AG umgesetzt

Mit der Eintragung in das Handelsregister am 2. Januar 2023 hat sich der bisherige Name Lloyd Fonds AG der Gesellschaft in LAIQON AG geändert. Damit setzte das Unternehmen die Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 über die Änderung der Firma und die entsprechende Satzungsänderung um. Damit verbunden war auch ein Wechsel des Börsenkürzels in LQAG (bisher: L1OA). Die bisherige internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A12UP29 und die nationale Wertpapierkennnummer (WKN) A12UP2 bleiben erhalten.

Wandelschuldverschreibung 2023/27 platziert

Im Februar 2023 platzierte die LAIQON AG die Wandelschuldverschreibung 2023/27 im Nennbetrag von 5,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/27 wurde im Rahmen einer prospektfreien Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausschließlich von Investoren aus Deutschland und Luxemburg bezogen.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/27 wird mit einem Zinssatz in Höhe von 6,50 % p. a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich, erstmalig am 21. August 2023. Der Wandlungspreis wurde auf 10,00 EUR festgelegt und unterliegt nach Maßgabe der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ab 2024 den marktüblichen Anpassungsmechanismen (für das Jahr 2023 ist der Verwässerungsschutz hingegen ausgeschlossen).

Die Wandelschuldverschreibung wurden in den Handel im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A30V885 einbezogen.

Weitere Bestellung von Achim Plate zum CEO

Der Aufsichtsrat der LAIQON AG beschloss am 29. März 2023 das Mandat des Vorstandsvorsitzenden (CEO) Dipl.-Ing. Achim Plate vorzeitig um weitere drei Jahre vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern.

Erwerb einer Beteiligung an der QC Partners GmbH

Im Mai 2023 beteiligte sich die LAIQON AG zusammen mit weiteren Erwerbern zu insgesamt 80 % an der Investmentboutique QC Partners GmbH, Frankfurt am Main. Die LAIQON AG erwarb hierbei zunächst 30 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft. Sie würde damit, unter Vorbehalt der Zustimmung der BaFin und dem erfolgreichem Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens, größter Gesellschafter der QC Partners GmbH.

Wandelschuldverschreibung 2023/28 platziert

Im Mai 2023 platzierte die LAIQON AG die Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/28 wurde im Rahmen eines öffentlichen Angebots und einer parallel stattfindenden Privatplatzierung bezogen.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/28 wird mit einem Zinssatz in Höhe von 7,00 % p. a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich, erstmals am 24. November 2023. Der anfängliche Wandlungspreis wurde auf 10,50 EUR festgelegt und unterliegt nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2023/28 ab 2024 marktüblichen Anpassungsmechanismen (für das Jahr 2023 ist der Verwässerungsschutz hingegen ausgeschlossen).

Die Wandelschuldverschreibung wurden in den Handel im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A351P38 einbezogen.

Hauptversammlung 2023

Auf der Hauptversammlung der LAIQON AG am 23. August 2023 wurden mit einer Präsenz von rund 50 Prozent des Grundkapitals alle Beschlüsse zu den 9 beschlussfähigen Tagesordnungspunkten mit Zustimmungsquoten von bis zu 99,94 Prozent gefasst. Hierzu zählte insbesondere der Tagesordnungspunkt 8, der die Wiederwahl von Herrn Jörg Ohlsen und Herrn Prof. Wolfgang Henseler als Mitglied des Aufsichtsrats jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, beinhaltete. Beide Herren nahmen die Wiederwahl an. Auf der anschließenden Aufsichtsratssitzung der LAIQON AG wurde Herr Ohlsen erneut zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Zudem wurde ebenfalls unter Tagungsordnungspunkt 8 Herr Helmut Paulus zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, gewählt. Auch er nahm die Wahl an. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Herr Peter Zahn schied aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat der LAIQON AG mit Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung aus.

LAIQON und Union Investment schließen Kooperationsvertrag zur Nutzung der LAIC-KI

Am 18. Dezember 2023 hat die LAIC Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, mittelbare Tochtergesellschaft der LAIQON AG, einen Kooperationsvertrag mit der Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, und der Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main, abgeschlossen.

Gegenstand des Kooperationsvertrages ist die mit Ad-hoc-Mitteilungen vom 20. April 2023 und 27. September 2023 bereits bekannt gemachte Kooperation mit der Union Investment über die gemeinsame Auflage einer neuartigen fondsbasierten individuellen Vermögensverwaltung („iFVV-Produkt“) für gehobene Betreuungskunden der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Das iFVV-Produkt nutzt dabei zum einen die technischen Möglichkeiten der DAP 4.0 von LAIQON in Form von digitalen Abschluss-Strecken und zum anderen die KI des LAIC ADVISORS® als ausgelagerte Finanzportfolioverwaltung sowie die Unterstützung des

Berichtswesens. Die LAIQON AG ist als Auslagerungspartner und Verbindungsglied der Vertragsleistungen direkt in die Kooperation eingebunden.

2.2.2 Darstellung der Geschäftssegmente

Die folgende Darstellung beschreibt die Tätigkeiten innerhalb der im Geschäftsjahr neugestalteten Segmentstruktur des LAIQON-Konzerns. Die Tätigkeiten werden von den Tochtergesellschaften der LAIQON AG durchgeführt. Die LAIQON AG profitiert von Beteiligungserträgen der Tochterunternehmen und schafft Synergien durch die Koordination der Aktivitäten als Konzernmutter.

Im Segment **Asset Management** erfolgt eine Positionierung als Spezialanbieter benchmarkfreier Aktien-, Renten- und Mischfonds mit einem klaren Fokus auf aktiven Alpha-Strategien.

Die kollektive Finanzportfolioverwaltung im Geschäftssegment LAIQON Asset Management erbringen die SPSW Capital GmbH, Hamburg, und die MFI Asset Management GmbH, München. Beides sind Wertpapierdienstleistungsunternehmen mit einer Erlaubnis nach § 15 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG). Satzungsgemäßer Gegenstand der SPSW Capital GmbH sind die Anlageberatung, die Anlagevermittlung sowie die Finanzportfolioverwaltung nach § 2 Abs. 2 des WpIG. Kapitalverwaltungsgesellschaft der von der SPSW Capital GmbH verwalteten Sondervermögen ist die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

Über die MFI Asset Management GmbH, München, erfolgt die klassische Verwaltung institutioneller Gelder vorwiegend in Form von hochgradig individualisierten Spezialmandaten. Die Spezialität der Investmentboutique ist die Fokussierung auf sogenannte asymmetrische Anlagestrategien. Dabei wird ein risikooptimierter Rentenansatz, eine taktische Asset Allokation, eine quantitative Asset Allokation und ein modular kombinierter Ansatz angeboten. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken kann hier über etablierte ESG-Datenanbieter beispielsweise über Ausschlüsse je nach Kundenpräferenz erfolgen. Im Hinblick auf die Spezialmandate der MFI Asset Management GmbH sind weitere Kapitalverwaltungsgesellschaften eingebunden.

Im Segment **Wealth Management** erfolgt eine ganzheitliche und persönliche Vermögensverwaltung für vermögende und institutionelle Kunden sowie für Stiftungen und Family Offices.

Die Vermögensverwalter Lange Assets & Consulting GmbH, Hamburg, und die BV Bayerische Vermögen GmbH, München, erbringen individuelle Finanzportfolioverwaltung und besitzen die Erlaubnis zum Erbringen von Wertpapierdienstleistungen gemäß § 15 WpIG. Sie sind Mitglied im VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e. V. Über die m+c Asset Allocation GmbH, München, erfolgt zudem eine unabhängige spezialisierte Allokationsberatung für Kapitalanlagen institutioneller Anleger. Durch eine voll umfassende persönliche Betreuung bzw. Beratung werden über die Lange Assets & Consulting GmbH und die BV Bayerische Vermögen GmbH ganzheitliche, übergreifende Vermögenskonzepte entwickelt und umgesetzt. Dabei werden sowohl standardisierte defensive, ausgewogene und dynamische als auch vollständig individuelle Strategien für Mandanten angeboten. Über die m+c Asset Allocation GmbH, München, werden zudem institutionellen Anlegern, Family Offices, Banken und Asset Managern maßgeschneiderte Beratungskonzepte zur Steuerung ihrer Kapitalanlagen angeboten. Als spezialisierte Allokationsberatung liegt die Kernkompetenz in der strategischen wie taktischen Asset Allokation, sowie einer marktphasenabhängigen individuellen Managerauswahl und einem zielgerichteten Monitoring.

Im Segment **Digital Wealth** werden über das WealthTech LAIC und das FinTech growney GmbH digitale und risikooptimierte Anlagelösungen für Privatanleger und institutionelle Kunden angeboten. Daneben umfasst das Geschäftssegment auch Aktivitäten hinsichtlich der Tokenisierung von Assets über die LAIQON Token GmbH, Hamburg.

Das WealthTech LAIC ist als Teilkonzern des LAIQON-Konzerns organisiert. Der LAIC-Teilkonzern setzt sich zusammen aus der LAIC Capital GmbH, Hamburg, als Zwischenholding und deren Tochtergesellschaften, der LAIC Intelligence GmbH, Hamburg, der LAIC Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, und der V:KI GmbH, Hamburg. Als Vermögensverwalter erbringt die LAIC Vermögensverwaltung GmbH die Finanzportfolioverwaltung und verfügt über die Erlaubnis zum Erbringen von Wertpapierdienstleistungen gemäß § 15 WpIG. Sie ist zudem Mitglied im VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e. V.

2.2.3 Entwicklung im ehemaligen Geschäftsfeld REAL ASSETS

Die LAIQON AG hat einen Großteil der bisher im ehemaligen Geschäftssegment REAL ASSETS enthaltenen Fondsgesellschaften aus den Bereichen Immobilien, Schifffahrt und sonstigen Assets mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 veräußert. Zum Stichtag werden nur noch zwei aktive Immobilienfonds bis zur Veräußerung der Assets gemanagt.

2.3 Zielerreichung und Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem sehr herausfordernden Kapitalmarktumfeld geprägt durch den Ukraine-Krieg, einem deutlich höheren Zinsniveau, steigender Inflation und Rezessionsrisiken setzte die LAIQON AG ihre Strategie 2023/25 2.0 weiter um. Dabei wurden folgende wesentliche Meilensteine erreicht:

GROWTH 25: Innovationen als Treiber des Wachstums als Asset Management-Factory

Die LAIQON AG positioniert sich über ihre Tochterunternehmen als innovativer Qualitätsführer im Vermögensmanagement in Deutschland als Asset Management-Factory. Die Gesellschaft ist dabei in den vier Wachstumsmärkten Asset Management, Wealth Management, Digital Wealth sowie Advisory tätig. Auf der Hauptversammlung 2023 am 23. August 2023 wurden sechs durch Innovationen getriebene Strategieelemente und deren derzeitiger Umsetzungsstatus als Wachstumstreiber von GROWTH 25 vorgestellt. Einen Fokus legt die LAIQON AG dabei auf nachhaltiges Investieren und KI im Portfoliomanagement.

Der LAIQON-Konzern wendet sich als Premium Qualitätsanbieter an aktuell über 50 Wealth-Produkten und Lösungen an private als auch institutionelle Kunden. Ziel ist es, den Kunden eine möglichst hohe Qualität bei den Produkten und Lösungen anzubieten. Dazu dient die aufgebaute Digitalisierungskompetenz und in Teilen auch die KI-Kompetenz.

Die entwickelte Plattformstrategie über die Digital Asset Plattform 4.0 ist das verbindende Element des Geschäftsmodells. Sie befähigt den LAIQON-Konzern die gesamte Kundenwertschöpfungskette abzudecken und beliebig zu skalieren.

Mit Growth 25 soll die Plattformstrategie weiter skalieren. Dabei erwartet die LAIQON AG dieses Wachstum primär aus weiterem organischem Wachstum und in der weiteren Umsetzung der sechs Strategieelemente als Wachstumstreiber von GROWTH 25. Dazu zählt neben dem Fokus auf nachhaltiges Investieren und dem weiteren Ausbau von KI im Portfolio Management insbesondere auch der Ausbau der begonnen Partnerschaften mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Fokus auf nachhaltiges Investieren

Nachhaltigkeit ist eines der Kernthemen der Strategie GROWTH 25 der LAIQON AG. Im Bereich des nachhaltigen Investierens will der LAIQON-Konzern zukünftig eine führende Rolle in der Industrie einnehmen. Im Zielbild soll dabei die gesamte Produkt- und Lösungswelt so ausgebaut werden, dass sie bestmöglich Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung SFDR entspricht. In 2023 wurde bereits ein hoher Umsetzungsgrad erreicht. Mittlerweile entsprechen 6 der 16 momentan aktiv im Vertrieb angebotenen Publikumsfonds, die der LAIQON-Konzern IQ- oder AI-basiert steuert, bereits Art. 9 der Offenlegungsverordnung.

3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage der LAIQON AG

Im Vergleich zum Vorjahr erzielte die LAIQON AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vj.: 7,4 Mio. EUR). Trotz der leichten Verbesserung zum Vorjahr konnte Im Geschäftsjahr 2023 insbesondere aufgrund weiterhin ausbleibenden Performance Fees aus dem Fondsmanagement kein positives Ergebnis erzielt werden. Das Ergebnis ist dennoch im Rahmen der Erwartungen.

Der Rückgang des Personalaufwands von 7.307 TEUR auf 4.889 TEUR ist im Wesentlichen durch die Bündelung der Vertriebsmitarbeiter in der LAIQON Solutions GmbH bedingt.

Die Umsatzerlöse haben sich von 3.498 TEUR um 1.973 TEUR auf 1.525 TEUR verringert. Der Rückgang resultiert aus der Übertragung des Vertriebsprovisionsgeschäfts an die LAIQON Solutions GmbH. Der verbleibende Umsatz besteht daher im Wesentlichen aus Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Geschäftsjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge auf 3.748 TEUR gestiegen. Darin sind allerdings insbesondere Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt 2.331 TEUR insbesondere auf Darlehensforderungen enthalten, die im Geschäftsjahr getilgt oder endgültig abgeschrieben wurden. Entsprechend enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen korrespondierende Abschreibungen auf Forderungen. Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von 133 TEUR, welche auf Basis einer erwarteten Erlösteilung aus der Veräußerung eines Großteils der Gesellschaften des ehemaligen Geschäftssegments Real Assets ermittelt wurden.

Die bezogenen Leistungen sind im Gegensatz zum Vorjahr von 2.066 TEUR auf 14 TEUR gefallen. Die im Vorjahr noch anfallenden Vertriebsfolgeprovisionen trägt inzwischen die LAIQON Solutions GmbH.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist im Berichtsjahr auf 39 Mitarbeiter (Vj.: 42) gesunken. Im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsplans wurden im Berichtsjahr an ausgewählte Mitarbeiter Aktienoptionen gewährt. Hieraus resultiert ein Ertrag aus dem Verfall von Optionen in Höhe von 185 TEUR (Vj.: Aufwand aus Gewährung 134 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 14.187 TEUR auf 12.676 TEUR gefallen und setzten sich im Wesentlichen aus den IT-Kosten in Höhe von 540 TEUR (Vj.: 499 TEUR), den Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten von 2.365 TEUR (Vj.: 1.639 TEUR) und den Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 2.991 TEUR (Vj.: 3.427 TEUR) zusammen. Außerdem ist ein einmaliger Verschmelzungsverlust in Höhe von 294 TEUR aus der Verschmelzung der 53.10. Consulting GmbH enthalten. Im Vorjahr war ein einmaliger Verschmelzungsverlust aus der Verschmelzung der BV Holding AG in Höhe von 5.059 TEUR enthalten. Zudem sind Forderungsverluste in Höhe von 1.160 TEUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, welche aus dem Verzicht einer bereits wertgeminderten Darlehensforderung gegenüber einem verbundenen Unternehmen entstanden sind. Dem Forderungsverlust steht daher ein Ertrag aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in gleicher Höhe gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Beteiligungserträge durch Ausschüttungen von Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 4.343 TEUR (Vj.: 6.890 TEUR) vereinnahmt.

Die Ergebnisse aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von insgesamt 6.254 TEUR (Vj.: 7.586 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

SPSW Capital GmbH	4.123 TEUR (Vj.: 3.423 TEUR)
53.10. Real Assets Treuhand GmbH	1.020 TEUR (Vj.: 1.230 TEUR)
53.10. Real Estate Management GmbH	278 TEUR (Vj.: 144 TEUR)
LAIQON Token GmbH	270 TEUR (Vj.: -94 TEUR)
Lange Assets & Consulting GmbH	273 TEUR (Vj.: 59 TEUR)
MFI Asset Management GmbH	371 TEUR (Vj.: 2.177 TEUR)
BV Bayerische Vermögen GmbH	-598 TEUR (Vj.: 106 TEUR)
m+c Asset Allokation GmbH	517 TEUR (Vj.: 542 TEUR).

Die LAIQON AG bildet mit den zuvor genannten Tochtergesellschaften eine ertragsteuerliche Organschaft.

Die Zinserträge in Höhe von 162 TEUR (Vj.: 95 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen von 2.023 TEUR auf 3.137 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen aus Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 1.675 TEUR (Vj.: 436 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 56,3 Mio. EUR (31.12.2022: 49,5 Mio. EUR) als auch gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 64,1 Mio. EUR (31.12.2022: 52,9 Mio. EUR) für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, da insgesamt von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht wurde.

Vermögens- und Finanzlage der LAIQON AG

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 ist gegenüber dem Jahresende 2022 von 112.340 TEUR auf 120.734 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite haben sich im Wesentlichen die Finanzanlagen (+5.826 TEUR) erhöht. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital (-3.912 TEUR) aufgrund des Jahresfehlbetrags gesunken. Die Verbindlichkeiten (+13.874 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen gestiegen. Die Rückstellungen (-1.553 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die Auflösung von Steuerrückstellungen zurückgegangen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von linearen Abschreibungen in Höhe von 413 TEUR und Zugängen in Höhe von 360 TEUR nahezu gleich geblieben. Die Entwicklung der Sachanlagen ist bedingt durch lineare Abschreibungen in Höhe von 505 TEUR sowie insbesondere durch Anlagenzugänge bezüglich des Ausbaus der Büroräume zurückzuführen.

Die Erhöhung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der Beteiligung an der growney GmbH, Einzahlungen in die Kapitalrücklage bei der LAIC Capital GmbH und Anpassungen der Kaufpreisverbindlichkeiten.

Zum Stichtag hält die LAIQON AG Anteile an Publikumsfonds, die durch die LAIC Vermögensverwaltung GmbH aufgelegt wurden:

- LF AI Balanced Multi Assets
- LF AI Defensive Multi Assets
- LF AI Dynamic Multi Assets
- LF AI Impact Equity US

Die Anteile der LAIQON AG an den genannten Fonds belaufen sich zum Stichtag auf einen Wert von 272 TEUR (31.12.2022: 25 TEUR). Ferner sind 38 TEUR (31.12.2022: 246 TEUR) in drei algorithmische Depotstrategien bei der Baader Bank AG investiert.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich von 2.378 TEUR auf 1.624 TEUR reduziert. Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Personalaufwand für Vorstand und Mitarbeiter in Höhe von 585 TEUR. Weiterhin enthalten sind die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (508 TEUR) sowie für Kosten für Erstellung und Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse (380 TEUR). Die Steuerrückstellungen sind um 799 TEUR auf 277 TEUR zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten sind von 34.115 TEUR zum 31.12.2022 auf 47.989 TEUR zum 31.12.2023 angestiegen. Die Anleihen enthalten die von der LAIQON AG in 2020 begebene Wandelschuldverschreibung in Höhe von 4.050 TEUR sowie die im Geschäftsjahr 2023 begebenen Wandelschuldverschreibungen 2023/27 und 2023/28 in Höhe von 5.000 TEUR bzw. 20.000 TEUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um 912 TEUR auf 254 TEUR im Vergleich zum Vorjahresende verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vorjahresvergleich um 2.443 TEUR reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen im Wesentlichen auf die Verbindlichkeit aus den in den Jahren 2020 bis 2027 fälligen Kaufpreistranchen für die Akquisition der SPSW Capital GmbH in Höhe von 7.495 TEUR sowie die Verbindlichkeit aus zukünftig zu zahlenden Kaufpreistranchen für die Anteile an Lange Assets & Consulting GmbH in Höhe von 1.567 TEUR. Außerdem sind Verbindlichkeiten aus zukünftig zu zahlenden Kaufpreistranchen für die Anteile an der BV Holding AG in Höhe von 1.734 TEUR enthalten.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -6.985 TEUR (Vj.: 1.332 TEUR) und resultiert insbesondere aus dem negativen Periodenergebnis.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 10.828 TEUR (Vj.: 6.898 TEUR) und resultiert insbesondere aus den gezahlten Kaufpreisen an die Minderheitsgesellschafter der SPSW Capital GmbH und der Lange Assets & Consulting GmbH, Zuflüssen aus den im Geschäftsjahr ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sowie der Rückführung des Tilgungsdarlehens.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit mit -3.367 TEUR (Vj. -15.301 TEUR) besteht insbesondere aus Einzahlungen in die Kapitalrücklage der LAIC Capital GmbH sowie der Aufstockung der Beteiligung an der growney GmbH.

Insgesamt haben sich die Zahlungsmittel im Jahr 2023 bis zum Bilanzstichtag um 476 TEUR auf 1.655 TEUR erhöht. Im Jahr 2023 konnte sämtlichen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachgekommen werden.

Das Eigenkapital ist von 74.750 TEUR zum 31.12.2022 auf 70.838 TEUR zum 31.12.2023 gesunken. Die Eigenkapitalquote ist von 66,5 % im Vorjahr auf 58,7 % im Berichtsjahr gefallen.

4 Mitarbeiter- und Vergütungsbericht

Den Beschäftigten der LAIQON AG kommt ein sehr hoher Stellenwert zu. Diese sind der Kern des Unternehmens. Die Loyalität und die positive Einstellung der Beschäftigten sind wichtige Faktoren für den Geschäftserfolg und das Erreichen der Ziele des Unternehmens im Rahmen der Strategie 2023/25 2.0.

Des Weiteren ermöglicht die LAIQON AG jungen und engagierten Menschen u. a. durch das Angebot von Praktika oder als Werkstudentinnen und Werkstudenten den Einstieg in das

Berufsleben. Häufig erwachsen hieraus erste Festanstellungen nach dem erfolgreich absolvierten Studium. Hierbei entstehen Vorteile für die vormaligen Werkstudentinnen und Werkstudenten, Praktikantinnen und Praktikanten, da Sie mit der LAIQON AG einen verlässlichen Arbeitgeber und Partner für den Berufseinstieg an der Seite haben, der mit vielen Vorteilen und Benefits einen lukrativen ersten Arbeitsplatz bietet. Für die LAIQON AG entsteht hieraus der Gewinn, dass das Unternehmen, die internen Strukturen und Arbeitsabläufe bereits bekannt sind und der Start in den ersten Job viel schneller und somit erfolgreicher möglich ist.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten in der Stabsabteilung People & Culture im Geschäftsjahr 2023 war die Gewinnung von weiterem qualifizierten Fachpersonal. Die LAIQON AG agiert in einem starken nationalen und internationalen Wettbewerb. Umso mehr ist das Unternehmen auf qualifizierte, kompetente und engagierte Beschäftigte angewiesen. Hierbei besteht die Herausforderung schnell und zum passenden Zeitpunkt die bestmöglich qualifizierten neuen Mitarbeitenden zu finden, einzustellen und durch eine Vielzahl von Onboardingmaßnahmen schnell und nachhaltig an das Unternehmen zu binden und einzuarbeiten. Um beim Bewerbungsprozess eine höhere Glaubwürdigkeit, mehr Transparenz und eine stärkere Mitarbeiterbindung zu erreichen wurde „Match für LAIQON – Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ eingeführt. Mitarbeitende empfehlen aus ihrem Bekannten-, Freundes- oder Familienkreis neue Mitarbeitende und erhalten für erfolgreich eingestellte neue Mitarbeitende als Dank für die Unterstützung eine Prämie. Somit konnte die LAIQON AG bereits erfolgreich Fachpersonal über Empfehlungen von Beschäftigten gewinnen.

Des Weiteren achtet die LAIQON AG insbesondere auf eine partnerschaftliche Personalpolitik, die die individuellen Interessen der Beschäftigten mit einbezieht. Dazu zählen neben einer attraktiven Vergütung u. a. flexible Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit, mobil vom Wohnort zu arbeiten. Durch die Regelungen zum mobilen Arbeiten trägt der Arbeitgeber dazu bei, dass die Beschäftigten weniger Emissionen auf dem Weg zur Arbeit freisetzen, ein sozialverträgliches Zeitmanagement (Work-Life-Balance) geschaffen wird und damit die Arbeitgeberattraktivität weiter gesteigert wird.

Die Mitarbeiter der LAIQON AG werden mit fixen und variablen Gehaltsbestandteilen vergütet. Die variablen Vergütungen orientieren sich dabei sowohl an Unternehmenszielen als auch an individuell vereinbarten Zielen. Bestimmten Beschäftigten der LAIQON AG wird zusätzlich die Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten neben fixen Gehaltsbestandteilen eine variable Vergütung, die auf der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der Entwicklung der LAIQON AG basiert. Die variable Vergütung ist durch eine Maximalbetragsregelung begrenzt. Zudem wird einem der Vorstandsmitglieder die Teilnahme an einem Phantom Stock Plan gewährt.

Im Jahr 2023 war die Integration der im Geschäftsjahr 2022 erworbenen Unternehmen im Hinblick auf eine gemeinsame, digitale, automatisierte und zeitgemäße Personalarbeit und Angleichung der Benefits ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt. Dazu gehörte unter anderem die Einführung einer einheitlichen Personalsoftware für jede Tochtergesellschaft. Außerdem wurden die Benefits wie z.B. das weiter vergünstigte Deutschlandticket und ein Essensgeldzuschuss bei allen neuen Tochterunternehmen eingeführt. Gleichzeitig ging und geht es um das kulturelle Zusammenwachsen der Tochterunternehmen. Dies erfolgt unter anderem durch regelmäßige Meetings auf der Führungskräfteebene und eine möglichst eng verzahnte Zusammenarbeit zwischen Stabs- und Fachabteilungen. Ziel ist es, Mitarbeitende der unterschiedlichen Tochterunternehmen fortlaufend in einen gemeinsamen Arbeitsaustausch und damit ein persönliches Kennenlernen und Wertschätzen zu bringen. Unterstützend fand hierfür ein übergreifendes Sommerfest gemeinsam mit allen Mitarbeitenden aller Tochterunternehmen statt.

Im Personalbereich wird neben der Gewinnung weiterer Mitarbeitenden und daraus resultierendem Aufbau- und Ausbau eines Employer-Brandings das Thema Nachhaltigkeit im Personalbereich ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt sein.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im laufenden Geschäftsjahr wird weiterhin die Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen zur weiteren persönlichen und fachlichen Qualifikation der Beschäftigten sein. Hierzu gehören Weiterbildungsmaßnahmen für die jeweiligen Fachgebiete, Management- sowie IT-Seminare und Präsentationstrainings.

5 Risikobericht

Die nachfolgende Darstellung des Risikoberichts berücksichtigt stichtagsbezogen auf den 31. Dezember 2023 die bestehenden Risiken der LAIQON AG.

5.1 Risikomanagementsystem

Die LAIQON AG verfügt über ein Risikomanagementsystem, um bereits frühzeitig Entwicklungen erkennen zu können, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Ziel ist es dabei, mithilfe softwaregestützter Systeme und transparenter Prozesse Risiken zeitnah zu identifizieren und einzuschätzen, um auf dieser Basis entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Der Vorstand gibt im Rahmen einer Richtlinie für das Risikomanagement die Grundlage für die Risikosteuerung durch das zentrale Risikomanagementvor. Das Risikomanagement stellt sicher, dass die operativen Fachabteilungen initiativ und zeitnah Risiken identifizieren, diese sowohl quantitativ als auch qualitativ bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -kompensation entwickeln.

Anhand einer systematischen Risikoinventur werden die Risiken von den jeweiligen Verantwortlichen überarbeitet und erneut eingeschätzt. Zudem besteht eine interne Ad-hoc-Meldepflicht hinsichtlich neuer von den Verantwortlichen identifizierter Risiken. Jedes erfasste Risiko wird dazu einer Risikogruppe zugeordnet. Bei der Meldung und Neueinschätzung der Risiken müssen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß den Vorgaben der von der Gesellschaft erstellten Richtlinie angegeben werden. Sowohl die Bewertung als auch die Neueinschätzung der Risiken erfolgen halbjährlich sowie nach Bedarf.

Das Ergebnis der systematischen Risikoinventur wird dem Vorstand zeitnah durch eine Auswertung aller aktuellen Risiken in grafischer, tabellarischer und schriftlicher Form halbjährlich zur Verfügung gestellt und halbjährlich an den Aufsichtsratsvorsitzenden berichtet. Der Risikomanagementprozess ermöglicht somit einen strukturierten Überblick über die bestehende Risikosituation, die Verbesserung der Unternehmenssteuerung, Transparenz und Dokumentation der Risikobewältigung sowie die Steigerung des Risikobewusstseins und dient letztendlich als Basis für die Risikoberichterstattung an interne und externe Adressaten.

Die nachfolgende Bewertung der Risiken erfolgt in den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe (Liquiditätswirkung). Dabei erfolgt die Bewertung der Dimensionen in jeweils vier Kategorien.

Eintrittswahrscheinlichkeit:

gering	+
mittel	++
hoch	+++
sehr hoch	++++

Schadenshöhe (Liquiditätswirkung):

niedrig	-
moderat	--
wesentlich	---
gravierend	----

5.2 Umfeld- und Branchenrisiken

5.2.1 Nachteilige Entwicklung auf den Kapitalmärkten

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe ---

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens ist in erheblichem Umfang von Faktoren abhängig, auf die die LAIQON AG keinen Einfluss hat. Dies können z. B. nachteilige Entwicklungen an den Kapital- und Finanzmärkten, erhöhte Volatilität dieser Märkte, aber auch Entwicklungen im politischen, gesellschaftlichen oder gesamtwirtschaftlichen Umfeld sein, inklusive ESG-Risiken (aus den Faktoren Umwelt, Soziales und Governance), insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels (Gefahr von „stranded assets“).

Überdies sind Dauer und Intensität der Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt unsicher und daher nicht abschließend quantifizierbar. Darüber hinaus könnten in der Folge, die von LAIQON angebotenen Produkte für Kunden in ihrer Attraktivität abnehmen und die Investitionsbereitschaft der Kunden könnte sinken. Die budgetierten Erlöse, insbesondere die geplanten Managementgebühren und Performance-Fees, könnten hierdurch signifikant hinter die Planungen zurückfallen.

Daneben managt das Unternehmen im Geschäftssegment REAL ASSETS sachwertbasierte Kapitalanlagen für nationale und internationale Investoren und Privatanleger. Dabei wurden bislang Investments in den Bereichen Schifffahrt, Immobilien, Flugzeuge, Erneuerbare Energien, Private Equity und Britische Kapitallebensversicherungen getätigt. Die LAIQON AG hat die Risiken von Wertschwankungen in diesem Bereich stark reduziert, da ein Großteil der Gesellschaften des Geschäftssegments REAL ASSETS mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 veräußert wurde.

5.2.2 Wettbewerbsrisiko

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe --

LAIQON ist mit Umsetzung der Unternehmensstrategie in neue Märkte eingetreten und neuen Wettbewerbssituationen ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass starker Wettbewerb vor allem auch durch sehr große Marktteilnehmer in diesen Märkten LAIQON den Eintritt und die Erlangung von Marktanteilen erschwert. Dies betrifft insbesondere das Geschäftssegment Digital Wealth, da in diesem Markt derzeit viele Marktteilnehmer an digitalen Angeboten arbeiten. Die Vermögensverwaltungsbranche ist sehr wettbewerbsintensiv mit moderaten Eintrittsbarrieren. Zunehmender Wettbewerb kann ferner dazu führen, dass bereits erlangte Marktanteile wieder verloren gehen. Zudem können sich eine schlechte Performance oder das Versagen von Wettbewerbsprodukten negativ auf die von LAIQON angebotenen Produkte auswirken.

5.2.3 Reputationsverlust

Eintrittswahrscheinlichkeit +

Schadenshöhe ---

Der Erfolg des Unternehmens ist in erheblichem Umfang unter anderem mit der Verwendung der Marken „LAIQON AG“ und „LAIC“ verknüpft. Interne sowie externe Ereignisse wie z. B. schwache Produktperformance der eigenen Produkte, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften durch Mitarbeiter oder Organe, mangelnde Berücksichtigung von ESG-Risiken (aus den Faktoren Umwelt, Soziales und Governance), negative Veröffentlichungen in den digitalen Medien und den Printmedien sowie Branchenskandale können zu einem fallenden Ansehen der Marken der LAIQON AG oder ihrer Tochterunternehmen und damit zu einem

Reputationsverlust führen, die bislang nicht geplante Aufwendungen in der Marktbearbeitung erforderlich machen könnten.

5.3 Operative und unternehmensstrategische Risiken

5.3.1 Risiken SPSW Capital GmbH

Eintrittswahrscheinlichkeit +

Schadenshöhe ---

Die LAIQON AG hat Ende 2019 90 % der Anteile an der SPSW Capital GmbH übernommen. Aus der erfolgreichen Übernahme ergeben sich auf Ebene der LAIQON AG die im Folgenden dargestellten wesentlichen Risiken.

Es besteht daneben das Risiko, dass Finanzmittel aus der SPSW Capital GmbH abfließen und damit der LAIQON AG nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es besteht das Risiko, dass die bestehenden Erlaubnisse der SPSW aufgehoben werden. Die Ausübung der jeweiligen Unternehmenstätigkeiten würde damit unmöglich werden und in der Folge die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und des vorgesehenen Unternehmenswachstums erheblich gefährden.

Die geplanten Wachstumsziele auf Ebene der SPSW Capital GmbH könnten nicht erreicht werden. In der Folge würde dies auf Ebene der LAIQON AG zu einer Verringerung der Erträge aus Gewinnabführungen führen. Das angestrebte Unternehmenswachstum könnte hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Die LAIQON AG hat sich im Rahmen des Einbringungsvertrags mit der SPSW Capital GmbH verpflichtet, einen Mindestkaufpreis zu zahlen. Es besteht das Risiko, dass der Unternehmenswert der SPSW Capital GmbH unter den im Einbringungsvertrag vereinbarten Mindestpreis sinkt. In diesem Fall würde LAIQON Aufwendungen tätigen, denen kein gleichwertiger Unternehmenswert gegenüberstehen würde.

5.3.2 Risiken Lange Assets & Consulting GmbH

Eintrittswahrscheinlichkeit +

Schadenshöhe ---

Die LAIQON AG hat im zweiten Halbjahr 2019 90 % der Anteile an der Lange Assets & Consulting GmbH übernommen. Aus der erfolgreichen Übernahme ergeben sich auf Ebene der LAIQON AG die im Folgenden dargestellten wesentlichen Risiken.

Es besteht das Risiko, dass die bestehenden Erlaubnisse der Lange Asset & Consulting GmbH aufgehoben werden. Die Ausübung der jeweiligen Unternehmenstätigkeiten würde damit unmöglich werden und in der Folge die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und des vorgesehenen Unternehmenswachstums erheblich gefährden.

Es besteht daneben das Risiko, dass Finanzmittel aus der Lange Assets & Consulting GmbH abfließen und damit der LAIQON AG nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die geplanten Wachstumsziele auf Ebene der Lange Assets & Consulting GmbH könnten nicht erreicht werden. In der Folge würde dies auf Ebene der LAIQON AG zu einer Verringerung der Erträge aus Gewinnabführungen führen. Das angestrebte Unternehmenswachstum könnte hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Die LAIQON AG hat sich im Rahmen des Einbringungsvertrags mit der Lange Assets & Consulting GmbH verpflichtet, einen Mindestkaufpreis zu zahlen. Es besteht das Risiko, dass der Unternehmenswert der Lange Assets & Consulting GmbH unter den im Einbringungsvertrag vereinbarten Mindestpreis sinkt. In diesem Fall würde LAIQON

Aufwendungen tätigen, denen kein gleichwertiger Unternehmenswert gegenüberstehen würde.

5.3.3 Risiken aus Übernahme der BV Gruppe

Eintrittswahrscheinlichkeit +

Schadenshöhe ---

Die LAIQON AG hat im ersten Halbjahr 2022 erfolgreich die BV Bayerische Vermögen GmbH, die MFI Asset Management GmbH, die m+c Asset Allocation GmbH übernommen. Aus der Übernahme ergeben sich auf Ebene der LAIQON AG die im Folgenden dargestellten wesentlichen Risiken.

Es besteht das Risiko, dass die bestehenden Erlaubnisse der BV Bayerische Vermögen GmbH und der MFI Asset Management GmbH aufgehoben werden. Die Ausübung der jeweiligen Unternehmenstätigkeiten würde damit unmöglich werden und in der Folge die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und des vorgesehenen Unternehmenswachstums erheblich gefährden.

Es besteht zudem das Risiko, dass Finanzmittel aus der BV Bayerische Vermögen GmbH, der MFI Asset Management GmbH und der m+c Asset Allocation GmbH abfließen und damit dem Konzern nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die geplanten Wachstumsziele auf Ebene der BV Bayerische Vermögen GmbH, der MFI Asset Management GmbH und der m+c Asset Allocation GmbH könnten nicht erreicht werden. In der Folge würde dies auf Ebene der LAIQON AG zu einer Verringerung der Erträge aus Gewinnabführungen führen. Das angestrebte Unternehmenswachstum könnte hinter den Erwartungen zurückbleiben.

5.3.4 Risiken aus Übernahme der Anteile an der growney GmbH

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe --

Die LAIQON AG hält mittlerweile 75,0 % der Anteile an der growney GmbH. Aus der Übernahme ergeben sich auf Ebene der LAIQON AG die im Folgenden dargestellten wesentlichen Risiken.

Es besteht das Risiko, dass die bestehende Erlaubnis der growney aufgehoben wird. Die Ausübung der jeweiligen Unternehmenstätigkeiten würde damit unmöglich werden und in der Folge die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und des vorgesehenen Unternehmenswachstums erheblich gefährden.

Es besteht das Risiko, dass Finanzmittel aus der growney GmbH abfließen und damit dem Konzern nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die geplanten Wachstumsziele auf Ebene der growney GmbH könnten nicht erreicht werden. In der Folge würde dies auf Ebene der LAIQON AG zu einem Wertverlust bei der Beteiligung führen. Das angestrebte Unternehmenswachstum könnte hinter den Erwartungen zurückbleiben.

5.3.5 Risiken im Zusammenhang mit den LAIC-Gesellschaften

Eintrittswahrscheinlichkeit +

Schadenshöhe ---

Es besteht das Risiko, dass die bestehende Erlaubnis der LAIC Vermögensverwaltung GmbH oder die erteilten Erlaubnisse für die LAIC Capital GmbH eingeschränkt oder aufgehoben werden. Die Ausübung der jeweiligen Unternehmenstätigkeiten würde damit unmöglich

werden und in der Folge die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und des vorgesehenen Unternehmenswachstums erheblich gefährden.

Ferner besteht das Risiko, dass Finanzmittel aus den LAIC-Gesellschaften abfließen und damit der LAIQON nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die geplanten Wachstumsziele auf Ebene der LAIC-Gesellschaften könnten nicht erreicht werden. In der Folge würde dies auf Ebene der LAIQON AG zu einer Verringerung der Erträge aus Beteiligungen führen.

5.3.6 Produktrisiko

Eintrittswahrscheinlichkeit +++

Schadenshöhe ---

Der Erfolg der in den Geschäftsfeldern angebotenen Produkte am Markt ist wesentlich von den nachfolgenden Faktoren abhängig.

Die Wertentwicklung der von LAIQON angebotenen Fonds hängt im Wesentlichen von der Qualität des Fondsmanagements ab. Bei der Anlageentscheidung ziehen Anleger in der Regel unter anderem die Performance der einzelnen Fonds als ein Entscheidungskriterium heran. Eine gute Performance ist auch auf richtige Anlageentscheidungen des Fondsmanagements zurückzuführen. Es besteht das Risiko, dass das Fondsmanagement Investitionsentscheidungen trifft, die sich im Nachhinein als nachteiligerweisen und insoweit die erwartete Fondsperformance und damit der angestrebte Erfolg nicht erzielt wird.

Zudem besteht das Risiko, dass das Fondsmanagement im Rahmen der Anlageentscheidung bei der Auswertung von Research-Berichten, Statistiken, Ratings und anderen Marktinformationen zu Fehlinterpretationen hinsichtlich der darin enthaltenen Informationen kommen kann. Dies könnte sich ebenfalls negativ auf die Performance der gemanagten Fonds auswirken.

Eine negative Fondsperformance würde die Vertriebstätigkeit erheblich erschweren und die geplanten Vertriebsziele könnten in diesem Fall nicht oder nur eingeschränkt erreicht werden mit der Folge, dass die Ergebnisse aus den Geschäftsfeldern deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Die Entwicklung der Erträge der LAIQON AG hängt vom Wert der Fonds der LAIQON AG und der verwalteten Vermögensgegenstände ab. Wenn der Wert der Fonds sinken würde oder wenn keine oder nur geringe Wertsteigerungen der verwalteten Vermögensgegenstände erzielt werden könnten, würden die Jahresumsätze entsprechend sinken und sich dadurch negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Ferner hängt der Wert der Fonds von verschiedenen Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen, einschließlich makroökonomischer Trends, die sich auf die globalen Märkte im Allgemeinen auswirken und den Wert der verwalteten Vermögensgegenstände bzw. den Wert bestimmter Vermögenswerte der Fonds beeinträchtigen können. Zunehmend haben auch Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Risiken (aus den Faktoren Umwelt, Soziales und Governance), insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels (Gefahr von „stranded assets“), Einfluss auf die Bewertung von Vermögensgegenständen am Kapitalmarkt. Ferner könnte eine in Krisenzeiten stark reduzierte Handelsliquidität, insbesondere im Rentenmarkt, den Handlungsspielraum des Fondsmanagements deutlich einschränken (z.B. bei Bedienung von Anteilsrückgaben).

Die LAIQON AG steht in einem starken Wettbewerb und die Vermögensverwaltungsbranche ist sehr wettbewerbsintensiv mit moderaten Eintrittsbarrieren. Privatkunden haben zahlreiche Anlagemöglichkeiten, die mit zunehmender Verfügbarkeit von Online-Angeboten wachsen.

Der Ausfall oder die negative Performance von Produkten der Wettbewerber kann zu einem Vertrauensverlust der Kunden und damit auch zu einem Vertrauensverlust in die Vermögensverwaltungsprodukte führen.

Die Höhe der Performancegebühren ist schwer vorhersehbar und die Volatilität, insbesondere in Bezug auf Marktbedingungen, welche außerhalb der Kontrolle der LAIQON AG liegen, hat einen direkten Einfluss auf das operative Ergebnis des Unternehmens.

5.3.7 Vertriebsrisiken

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe ---

Der Vertriebs Erfolg wird wesentlich von den nachfolgend aufgeführten Faktoren beeinflusst.

Bei der Generierung der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen und damit bei der Aufrechterhaltung und dem Ausbau der verwalteten Vermögensgegenstände ist die LAIQON AG auf Vertriebspartner und Vertriebsplattformen Dritter angewiesen. Bei der Umsetzung der Strategie 2023/25 ist das Unternehmen zudem auf die Fähigkeit angewiesen, neue Vertriebskanäle wie Sparkassen, Privatbanken, Versicherungen, Maklerpools, Vermögensverwalter und Family Offices zu erschließen. Es besteht das Risiko, dass die Erschließung neuer Vertriebskanäle hinter den Planungen zurückbleibt und sich damit die Umsetzung der Strategie 2023/25 verzögert.

Daneben besteht das Risiko, dass Vertriebspartner ausfallen, da negative Marktentwicklungen, zunehmende regulatorische Anforderungen bei Vertriebspartnern oder Störungen in der Servicequalität bei LAIQON dazu führen können, dass Vertriebspartner ihre Tätigkeit vollständig einstellen oder die Zusammenarbeit mit LAIQON nicht aufnehmen oder fortsetzen. Dies kann die Vertriebstätigkeit selbst und die geplanten Vertriebs- und Absatzziele erheblich beeinträchtigen.

Ferner besteht das Risiko, dass die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die regulatorischen Anforderungen, für die Vertriebstätigkeiten weiter ansteigen. Dies kann die Ausübung der Vertriebstätigkeiten beeinträchtigen oder unmöglich machen. Geplante Vertriebsziele wären in diesem Fall nicht oder nur eingeschränkt erreichbar. Zudem kann der Anstieg von gesetzlichen Anforderungen zu ungeplanten Aufwendungen, etwa für die Erlangung weiterer Genehmigungen oder Pflichtfortbildungen für Vertriebsmitarbeiter, führen.

Zunehmende gesetzliche Vorgaben hinsichtlich der Verwendung/Verarbeitung persönlicher Daten können zur Folge haben, dass Datenbestände von Kunden nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden dürfen. Dies kann die Ansprache von bestehenden und neuen Kunden erschweren und zu einem Vertriebshindernis werden.

5.3.8 Einnahmeausfallrisiko bei Managementerträgen und weiteren Erträgen im Geschäftssegment REAL ASSETS

Eintrittswahrscheinlichkeit +++

Schadenshöhe --

Die Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der LAIQON AG hängt teilweise noch von der wirtschaftlichen Entwicklung der von der LAIQON AG im Geschäftssegment REAL ASSETS gemanagten Investments (Fonds-KGs) ab.

Schwächephasen auf den relevanten Assetmärkten, wie etwa den Schifffahrts- und Immobilienmärkten, können die wirtschaftliche Situation, der von LAIQON AG emittierten und gemanagten Investments bis hin zur Insolvenz der Fonds beeinträchtigen.

Zudem sind Dauer und Intensität der Auswirkungen der Energiekrise, des Krieges in der Ukraine sowie der steigenden Zinsen und hohen Inflation zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht

abschließend quantifizierbar. Erhebliche Auswirkungen auf die relevanten Assetmärkte können nicht ausgeschlossen werden und zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation führen.

Es besteht das Risiko, dass die gemanagten Investments sich nicht wie geplant entwickeln, mit der Folge, dass die Einnahmen hieraus vollständig oder geringer ausfallen als im Budget angenommen. Darüber hinaus könnten sich geplante Beteiligungserträge sowie Erlöse aus Vermittlungsleistungen nicht oder nicht im vorgesehenen Umfang realisieren lassen, was ebenso eine Abweichung zum Budget bedeuten würde.

Die wesentlichen Faktoren auf Ebene der Fonds-KGs sind nachstehend beschrieben.

Volatile Märkte oder der Ausfall von Vertragspartnern der Investments, wie z.B. Charterern oder Leasingnehmern, die ihrerseits in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, stellt einen wesentlichen Faktor dar.

Ferner wären aus der Insolvenz von Investments Einnahmeausfälle bei den Management- und Treuhandvergütungen die Folge. Es besteht das Risiko, dass die hierfür getroffenen Maßnahmen zur Risikovorsorge nicht ausreichen und budgetierte Einnahmen ganz oder teilweise entfallen. Signifikante bilanzielle Auswirkungen in Bezug auf die Beteiligungen der LAIQON AG sind hingegen im Wesentlichen nicht zu erwarten, da die Tochtergesellschaften mit geringen Quoten an den betreffenden Gesellschaften beteiligt sind. Sollte es jedoch zu einem kumulierten Eintritt der Einzelrisiken kommen, sind signifikante bilanzielle Auswirkungen nicht ausgeschlossen.

5.3.9 Prospekthaftungsrisiko und Risiken aus der Mithaftung bei Beratungsfehlern

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe --

Zur Einwerbung von Eigenkapital in Form von Kommanditeinlagen hat die LAIQON AG Verkaufsprospekte erstellt, für die sie – im Falle des Schadens infolge unrichtiger oder unvollständiger Angaben – als Herausgeberin gegenüber den einzelnen Anlegern haftet. Die Verkaufsprospekte wurden gemäß den „Grundsätzen ordnungsmäßiger Beurteilung von Verkaufsprospekten über öffentlich angebotene Vermögensanlagen“ (IDW S4), einem Standard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., erstellt und entsprechend diesem Standard durch einen Wirtschaftsprüfer begutachtet (Prospektgutachten). Bei sämtlichen geprüften Prospekten hat der Wirtschaftsprüfer die Vollständigkeit, Richtigkeit und Klarheit der Prospektangaben einschließlich der Plausibilität der im Prospekt enthaltenen Werturteile, der Schlüssigkeit von Folgerungen sowie der Darstellung der mit der Kapitalanlage verbundenen Chancen und Risiken im Sinne des IDW S4 grundsätzlich bestätigt, jedoch in Einzelfällen Anmerkungen vorgenommen, die das Prüfungsergebnis nicht einschränken. Zusätzlich wurde für jede Kapitalanlage regelmäßig ein Steuergutachten im Hinblick auf die im Prospekt vorgenommenen steuerlichen Aussagen erstellt.

Bis zum 21. Juli 2013 mussten die Verkaufsprospekte zudem durch die BaFin gebilligt werden. Das Billigungsverfahren umfasste neben einer Vollständigkeitsprüfung auch die Prüfung des Inhalts auf Kohärenz und Verständlichkeit. Allerdings können auch eine Prospektbeurteilung durch einen Wirtschaftsprüfer und die weiteren Maßnahmen keine absolute Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Prospektangaben sowie für den Eintritt des wirtschaftlichen Erfolgs und der steuerlichen Auswirkungen der Kapitalanlage bieten.

Zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 107 (Vj.: 163) gerichtliche Verfahren, die ein Nominalkapital von rund 4,82 Mio. EUR (Vj.: rund 6,86 Mio. EUR) sowie 50 TUS-\$ (Vj.: rund 60 TUS-\$) betreffen, wegen behaupteter Schadenersatzansprüche aus Prospekthaftung rechtshängig, bei denen die LAIQON AG oder die 53.10. Real Assets Treuhand GmbH Beklagte oder Streitverkündete sind. Per 31. Dezember 2023 kommen ferner 4 (Vj.: 20) gerichtliche Verfahren hinzu, in denen eine Bank der LAIQON AG den Streit verkündet hat.

Diese betreffen Zeichnungen von insgesamt nominal 10 TEUR (Vj.: 10 TEUR) sowie nominal 100 TUS-\$ (Vj.: 745 TUS-\$)

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aus den genannten Klagen erfolgreich Schadenersatzansprüche aus der Prospekthaftung wegen falscher oder unvollständiger Angaben gegen die LAIQON AG oder ihre Tochtergesellschaften geltend gemacht werden. Die LAIQON AG verfügt in diesen Fällen über entsprechende Versicherungen. Zum jetzigen Zeitpunkt hält die LAIQON AG es für insgesamt überwiegend wahrscheinlich, dass sie auch weiterhin mit ihren Argumenten vor Gericht durchdringen und sich erfolgreich gegen die Klagen verteidigen kann.

Die LAIQON AG hat im Rahmen von Kapitalmaßnahmen Emissionsdokumente begeben. Es besteht das Risiko, dass im Fall von Fehlern in diesen Emissionsdokumenten die LAIQON AG, z. B. aus Prospekthaftung, in Anspruch genommen wird.

Soweit Dritte im Auftrag oder im Pflichtenkreis der LAIQON AG tätig werden, besteht das Risiko, dass die LAIQON AG für deren Handlungen verantwortlich gemacht wird. Externe Partner werden allerdings sorgfältig betreut, um haftungsrelevantes Handeln zu vermeiden und damit das Haftungspotenzial für die LAIQON AG zu reduzieren.

5.3.10 Rechtliche Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe --

Bei im Ausland gefällten Urteilen kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein Sachverhalt anders und ggf. nachteiliger beurteilt wird, als dies vor deutschen Gerichten der Fall wäre. Ein ausländisches Urteil entfaltet ggf. aber dennoch Bindungswirkung vor deutschen Gerichten mit der Folge, dass eine gerichtliche Entscheidung nicht mehr abänderbar ist. Soweit die LAIQON AG im Ausland tätig ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass ausländische Rechtsordnungen nicht hinreichend beachtet werden. Ferner kann die Durchsetzung eigener oder die Abwehr fremder Ansprüche im Ausland schwieriger und mit erheblichen Kosten verbunden sein.

Aus Fehlern bei Vertragsverhandlungen und im Falle von Vertragsverletzungen können sich Schadenersatzansprüche ergeben. Es bestehen Vertragsrisiken aus geschlossenen Verträgen, z. B. aus der Zusammenarbeit mit Banken, Vertriebspartnern, Beratern und anderen Geschäftspartnern. Vertragsverstöße können auch in der Nichteinhaltung vertraglicher Vorgaben oder der Missachtung von Form- und Fristvorschriften in Verträgen liegen. Vertragsverletzungen können die Geschäftstätigkeit des Unternehmens erheblich beeinträchtigen und eine finanzielle Verpflichtung der LAIQON AG auslösen.

5.3.11 Risiko im Zusammenhang mit den aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen und das Risiko von Gesetzesverstößen

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe ---

Der LAIQON AG unterliegt einer Vielzahl von Regulierungs- und Aufsichtsregimen, und die Einhaltung dieser Regeln und Vorschriften ist kostspielig, zeitaufwendig und komplex. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann zu Geldbußen und/oder einem vorübergehenden oder dauerhaften Verbot bestimmter Tätigkeiten führen.

Aufgrund der Regelungstiefe und der permanenten Regelungserneuerungen/-ergänzungen besteht das Risiko, dass die aufsichtsrechtlichen Regelungen nicht ausreichend transparent sind. Hieraus können Verstöße gegen Vorschriften und Anordnungen der nationalen Aufsichtsbehörden resultieren, die eine Haftung der LAIQON AG nach sich ziehen können (z. B. in Form von Bußgeldern).

Im Fall von Verstößen sehen die gesetzlichen Regelungen teils erhebliche Sanktionen, z. B. in Form von drastischen Bußgeldern, vor. Auch jenseits der aufsichtsrechtlichen Vorgaben kann es zu Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften (z. B. Geldwäschegesetz, Urheberrecht, Lizenzrecht, Datenschutzrecht) oder Verordnungen sowie zu Fehlern, fehlerhafter Auslegung (z. B. bei fiskalischen Bestimmungen) oder Fristversäumnissen kommen.

Aus aufsichtsrechtlichen Auflagen und Genehmigungserfordernissen kann sich zudem eine Erhöhung des Aufwands bei der LAIQON AG ergeben.

5.3.12 Steuerliche Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe --

Es besteht das Risiko, dass Beurteilungs- oder Beratungsfehler oder Fristversäumnisse im steuerlichen Bereich auftreten. Dies kann dazu führen, dass steuerliche Folgen eintreten, die für die LAIQON AG nachteilig sind, oder es bei Fristversäumnissen zu Zwangsgeldern oder Verspätungszuschlägen durch die Finanzverwaltung kommt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Vertragsprüfungen in steuerlicher Hinsicht nicht oder nur unzureichend durchgeführt werden, was ebenfalls zu nachteiligen steuerlichen Folgen für die LAIQON AG führen kann.

Zudem besteht hinsichtlich der LAIQON AG sowie einer Vielzahl an Beteiligungen das Risiko, dass es zu Veränderungen bei der steuerlichen Veranlagung, etwa aufgrund geänderter Sonderbetriebsergebnisse oder auch durch Betriebsprüfungen auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften, kommt. Dies könnte dazu führen, dass die LAIQON AG Steuernachzahlungen leisten muss.

5.4 Organisations- und Personalmanagementrisiken

Eintrittswahrscheinlichkeit +++

Schadenshöhe ---

Der Erfolg des Unternehmens hängt in hohem Maße von den Fähigkeiten und dem Fachwissen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie wichtiger Fach- und Führungskräfte ab, die über langjährige Branchenerfahrung verfügen, die es ihnen ermöglicht, eine entscheidende Rolle beim Wachstum und bei der Weiterentwicklung des Geschäfts der Gesellschaft zu übernehmen. Sollten eines oder mehrere der Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder nicht mehr zur Verfügung stehen, könnte dies das Wachstum und die Weiterentwicklung des Unternehmens deutlich beeinträchtigen.

Entsprechendes gilt für Geschäftsführungsmitglieder sowie qualifizierte Führungskräfte in Schlüsselpositionen. Für den wirtschaftlichen Erfolg der LAIQON AG ist es deshalb unerlässlich, dass qualifizierte Führungs- und Fachkräfte in ausreichender Zahl für die LAIQON AG tätig sind, um nachteilige Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung auszuschließen. Eine überdurchschnittliche Fluktuation von Mitarbeitern, insbesondere von Führungs- und Fachkräften in Schlüsselpositionen, könnte dazu führen, dass Positionen nicht adäquat neu oder nur mit Verzögerung besetzt werden können und damit personelle Kapazitätsengpässe nach sich ziehen. Entsprechendes gilt für die Besetzung neu geschaffener Positionen. Aufgrund falscher Personalentscheidungen können Fehl- und /oder Unterbesetzungen entstehen. Dies könnte Verzögerungen bei der Aufgabenerledigung zur Folge haben und den Eintritt von Fehlentscheidungen oder Managementfehlern begünstigen.

5.5 IT-Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe ---

LAIQON AG ist stark auf IT-Systeme angewiesen, einschließlich der Bereitstellung von Informationen für Kunden und Mitarbeiter und der Führung von Finanzunterlagen. Die ständige Verfügbarkeit von IT-Systemen ist daher für die LAIQON AG Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Abwicklung des Geschäfts. Auch steht das Unternehmen in der Pflicht, jederzeit die Sicherheit sensibler Daten, insbesondere von Kunden, zu gewährleisten.

Insbesondere die Bedrohungslage durch Cyberangriffe befindet sich auf einem nachhaltig hohen Niveau und gefährdet zunehmend eine erfolgreiche Digitalisierung. Dies unterstreichen unter anderem aktuelle Lageberichte des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die die Bedrohungslage als angespannt bis kritisch einordnen (siehe bspw. BSI-Lagebericht vom Oktober 2022). Die Anzahl neuer Schadprogramm-Varianten steigt permanent, im letzten BSI-Berichtszeitraum wurden 144 Mio. neue Schadprogramm-Varianten gezählt. Ransomware-Angriffe und DDoS-Attacken nehmen zu, Systemverfügbarkeit und Informationssicherheit sind zunehmend bedroht.

Zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen hat die LAIQON AG zahlreiche Sicherungsmaßnahmen ergriffen. Dazu zählen die redundante Virtualisierung von Servern und moderne Back-up-Systeme inklusive externer Datensicherung sowie Notfallpläne für eine schnellstmögliche Wiederherstellung der Systeme. Zum Schutz von Daten und IT-Systemen werden unter anderem Firewall-Systeme, Virenschutz- und Verschlüsselungsprogramme sowie Zutritts- und Zugriffskontrollsysteme eingesetzt, die regelmäßig oder gegebenenfalls anlassbezogen aktualisiert werden.

5.6 Finanzwirtschaftliche Risiken

5.6.1 Liquiditätsrisiko

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe ---

Das Geschäftsumfeld, in dem das Unternehmen operiert, macht es notwendig, die Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend Liquiditätsreserven vorgehalten werden. Ferner setzt die Umsetzung der Geschäftsziele die Aufbringung von Eigen- oder Fremdkapital voraus. Das maximale Risiko besteht in der Insolvenz aufgrund von Zahlungsunfähigkeit. Sofern es zur Verringerung der Liquiditätsdecke des Unternehmens kommt und in der Folge ein entsprechender Finanzbedarf entsteht, besteht das Risiko, dass keine geeigneten Finanzierungspartner oder Eigenkapitalgeber gefunden werden können und der Liquiditätsbedarf des Unternehmens nicht oder nur zu nachteiligen oder wirtschaftlich nicht vertretbaren Konditionen gedeckt werden kann. Darüber hinaus könnten sich die Finanzierungsaufwendungen durch einen Anstieg der Zinssätze erhöhen.

Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement greift die Finanzabteilung auf eine rollierende Liquiditätsplanung zurück, die einen Planungshorizont von bis zu einem Jahr abbildet. Daneben kommt eine mittelfristige Finanzplanung für die jeweils folgenden fünf Geschäftsjahre zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um ein integriertes Planungsmodell, das aus einer Plan-GuV und einer Plan-Bilanz besteht. Sowohl die kurzfristige Liquiditätsplanung als auch das mittelfristige Modell bauen auf der aktuellen Geschäftsplanung des Unternehmens auf und sind miteinander abgestimmt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LAIQON AG belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf insgesamt 48,0 Mio. EUR (Vj.: 34,1 Mio. EUR).

Die Liquiditätslage des Unternehmens wird als stabil eingeschätzt. Dennoch können etwaige nicht geplante liquiditätswirksame Ereignisse ein Risiko darstellen. Hierbei kann es sich grundsätzlich um den Ausfall geplanter Einnahmen oder zusätzliche nicht geplante Ausgaben handeln. Im Fall des kumulierten Eintritts mehrerer Ereignisse sind negative Auswirkungen auf die Entwicklung des Unternehmens zu erwarten.

5.6.2 Bewertungs- und Forderungsausfallrisiko

Eintrittswahrscheinlichkeit +++

Schadenshöhe --

Die Bewertung von Beteiligungen des LAIQON AG ist wie in den Vorjahren aufgrund der Marktentwicklungen einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Dies betrifft neben den Anteilen, die die LAIQON AG an eigenen Fonds hält, auch die Beteiligungen des Unternehmens an verbundenen und assoziierten Unternehmen primär aus dem Geschäftssegment REAL ASSETS. Diesem Risiko trägt die LAIQON AG durch eine fortlaufende Überprüfung der bestehenden Beteiligungsansätze und Forderungen im Zusammenspiel mit der Analyse von Finanzdaten der wesentlichen Beteiligungen Rechnung. Auf Basis der regelmäßig durchgeführten Wertminderungstests wurden bereits in den Vorjahren zum Teil umfangreiche Abwertungen von Beteiligungsansätzen bei einigen dieser Gesellschaften vorgenommen und damit grundsätzlich das Risiko für weitere Wertminderungen gesenkt

Das Kapitalmarktumfeld hat zudem erhebliche Auswirkungen bezüglich drohender Forderungsausfälle und damit auf die Risikoposition des Unternehmens. Dem Risiko ist die LAIQON AG bereits in den Vorjahren durch die Vornahme umfangreicher Abwertungen begegnet. In den Geschäftssegmenten Asset und Wealth Management waren aufgrund der Werthaltigkeit der Forderungen keine Abwertungen notwendig. Jedoch wird dem Marktrisiko durchlaufende Überprüfung der Werthaltigkeit von Forderungen mit einer kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserung des Debitorenmanagements Rechnung getragen. Ziel ist dabei die zeitnahe Realisierung von Zahlungseingängen und die damit verbundene Verminderung des Bestands an fälligen Forderungen.

Trotz der auch im Berichtsjahr durchgeführten Wertaufholungen sowie Wertberichtigungen sind weitere Verluste und entsprechende Liquiditätsausfälle aus Forderungsausfällen nicht ausgeschlossen.

5.6.3 Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Eintrittswahrscheinlichkeit +

Schadenshöhe ---

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die LAIQON AG auch jenseits der auf die Treuhand entfallenden Risiken aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen wird. Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten der LAIQON AG belaufen sich auf insgesamt 0 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR).

5.6.4 Zinsänderungs- und Währungsrisiko

Eintrittswahrscheinlichkeit ++

Schadenshöhe --

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken. Zudem ist denkbar, dass zukünftig Negativzinsen auf Guthaben bei Banken erhoben werden. Auswirkungen auf die Höhe der zukünftigen Zinserträge und -aufwendungen des Unternehmens und Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten können die Folge sein. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

Auf Unternehmensebene bestehen derzeit Fremdwährungsrisiken in US-Dollar, die im Wesentlichen durch die Stichtagsbewertung der entsprechenden monetären Posten entstehen. Unter den monetären Posten werden Zahlungsmittel, Forderungen und Verbindlichkeiten zusammengefasst. Fremdwährungsrisiken wird bei Zahlungseingängen in Fremdwährung durch eine zeitnahe Konvertierung in Euro begegnet. Zum Abschlussstichtag bestehen daher keine signifikanten Bewertungsrisiken.

5.7 Gesamtaussage zur Risikosituation

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine existenzbedrohenden Einzelrisiken bekannt. Bei den identifizierten Risiken mit einer gravierenden Schadenshöhe besteht nach Einschätzung des Vorstands eine hohe bzw. mittlere sowie geringe Eintrittswahrscheinlichkeit. Allerdings könnte ein kumulierter Eintritt von Einzelrisiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Die LAIQON AG ist wie die gesamte Finanzdienstleistungsbranche nach wie vor von den Auswirkungen der Energiekrise, des Krieges in der Ukraine sowie der steigenden Zinsen und hohen Inflation und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen betroffen. Im Geschäftsjahr verlief die Entwicklung an den Finanzmärkten bisher sehr volatil. Negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der LAIQON AG können daher weiterhin nicht ausgeschlossen werden und würden voraussichtlich zu Plananpassungen führen. Die Dauer und Intensität der Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt unsicher und daher nicht quantifizierbar.

5.8 Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

5.8.1 Elemente des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der LAIQON AG umfasst sämtliche Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Im Zentrum des internen Kontrollsystems stehen das interne Steuerungssystem sowie das interne Überwachungssystem. Zuständig für die Steuerung des internen Kontrollsystems des Unternehmens ist der zentrale Bereich Finanzen, dem Rechnungswesen, Controlling und Steuern zugeordnet sind. Das interne Überwachungssystem umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen. Als prozessintegrierte Maßnahmen kommen sowohl individuelle Kontrollen wie beispielsweise das „Vier-Augen-Prinzip“ als auch IT-gestützte Kontrollen zum Einsatz. Zusätzlich werden durch spezifische Funktionen wie z.B. Recht bzw. Finanzen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Des Weiteren bestehen prozessunabhängige Kontrollen, die im Wesentlichen durch den Aufsichtsrat und sonstige Prüfungsorgane wahrgenommen werden.

Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem ist in das Risikomanagementsystem der LAIQON AG integriert. Es ist auf die signifikanten Risiken des Unternehmens im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, einschließlich der Erstellung des Einzelabschlusses und der externen Berichterstattung, ausgerichtet.

Kernelement ist dabei die Früherkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können.

5.8.2 Aufbauorganisation

Die LAIQON AG verfügt über einen zentralen Bereich Finanzen.

Die handelsrechtliche Abbildung der einzelnen Geschäftsvorfälle wird mithilfe von modernen am Markt etablierten IT-Anwendungen durchgeführt.

5.8.3 Ablauforganisation

Die Erstellung des Jahresabschlusses und die externe Berichterstattung erfolgen in Form eines strukturierten Prozesses auf Basis eines zwischen den einbezogenen internen Abteilungen sowie externen Partnern abgestimmten Zeitplans. Dabei werden auch Fristen für die Lieferung von abschlussrelevanten Informationen, die außerhalb des Rechnungswesens generiert werden, vereinbart. Beispiele hierfür sind Informationen aus dem Fondsmanagement für die Bewertung von Beteiligungen oder Abschlüsse von assoziierten Unternehmen für die Bilanzierung. Die Erhebung von abteilungs- und unternehmensfremden Daten erfolgt auf der Grundlage von zuvor festgelegten individuellen Anforderungsprofilen. Der Prozess beinhaltet auch eine Rücklaufkontrolle zur Sicherstellung des rechtzeitigen Eingangs vollständiger Informationen.

Zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses beinhaltet der Erstellungsprozess eine Vielzahl von Kontrollen. Hierbei handelt es sich um präventive und nachgelagerte aufdeckende Kontrollen. In den Bereich der präventiven Kontrollen fallen insbesondere Genehmigungs- und Freigabeverfahren, beispielsweise im Rahmen der Eingangsrechnungserfassung und beim Zahlungsverkehr. Bestimmte Transaktionen, die sich wegen ihres Umfangs oder ihrer Komplexität auf den Jahresabschluss auswirken können, sind ebenfalls nach einem festgelegten Verfahren freizugeben. Zudem werden die zentralen Bereiche Finanzen und Recht direkt als interne Berater in die Gestaltung von bedeutenden Verträgen, beispielsweise im Rahmen des Abschlusses von Miet- oder Dienstleistungsverträgen, mit eingebunden. Infolgedessen erhält der Bereich Finanzen Informationen aus erster Hand, um die richtige bilanzielle Behandlung dieser Vorgänge sicherzustellen.

Die aufdeckenden Kontrollen finden in den verschiedenen Phasen des Abschlussprozesses statt. Hier kommt insbesondere das „Vier-Augen-Prinzip“ zum Tragen.

6 Nachtragsbericht

Es wird auf den Nachtragsbericht im Anhang verwiesen.

7 Prognosebericht

7.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenbezogenes Umfeld

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

7.1.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft expandiert im Zuge der Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen, insbesondere den erheblichen Kaufkraftverlusten als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs und den aktuellen geopolitischen Krisen weiterhin nur mühsam. In den USA entwickelte sich die US-Konjunktur trotz der energischen Zinswende der US-Fed bisher weit besser als erwartet. Der Wohnungsbau ist zwar massiv zurückgegangen, da die privaten Verbraucher aber kräftig konsumierten, hat dies die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kaum beeinträchtigt. Trotz höherer Finanzierungskosten haben auch die Unternehmen ihre Investitionen aufrechterhalten. Auch wirkten die Steueranreize für insbesondere nachhaltige Investitionen der Geldpolitik entgegen. Allerdings entwickelt sich die Geldpolitik zeitlich verzögert. Viele Wirtschaftsdaten deuten darauf hin, dass sich die US-Konjunktur daher spürbar abkühlen wird. Voraussichtlich wird das Wachstum daher für einige Zeit schwächer ausfallen. Die voraussichtlich kurzfristige Wirtschaftsschwäche wird dazu beitragen, den Inflationsdruck in den USA weiter zu vermindern. Ab Mitte 2024 dürfte dann eine weniger straffe Zinspolitik die konjunkturellen Aufwärtskräfte stärken. Ökonomen prognostizieren daher, dass die US-Wirtschaft im Herbst 2024 wieder eine annualisierte Wachstumsrate von 2 % erreichen kann.

Der Ausblick für die europäische Konjunktur für die kommenden Monate wird durch zwei unterschiedliche Kräfte geprägt. Einerseits stiegen die Verbrauchereinkommen bei rückläufiger Inflation, einem weitgehend stabilen Arbeitsmarkt und höheren Lohnzuwächsen bereits seit dem Frühjahr 2023 wieder stärker als die Preise. Andererseits befindet sich das verarbeitende Gewerbe in einer Rezession. Die schwache Weltnachfrage nach Gütern sowie die Lagerkorrekturen treffen insbesondere exportorientierte Industrieländer wie Deutschland. Die Sorgen um eine Rezession belasten auch das Konsumklima. Viele Unternehmen investieren daher momentan nur zurückhaltend. Sobald die Konjunktur nach dem Ende der Lagerkorrektur wieder anzieht, sollte die Investitionsquote steigen, um Lieferketten neu zu strukturieren und knappe Arbeitskräfte zu ersetzen. Obwohl die Entwicklung in China voraussichtlich strukturell schwach bleiben wird, können die Ausfuhren vermutlich wieder etwas zulegen. Die chinesische Wirtschaft soll voraussichtlich um 3-4 % im Jahr 2024 wachsen. Auch die Kauflust der Verbraucher soll wieder etwas zunehmen. Daher prognostizieren Ökonomen mit der Rückkehr der US-Wirtschaft zu normalem Wachstum ab dem Sommer ein Wirtschaftswachstum für Europa von rund 1,3 %.

In Deutschland wird angesichts der zuletzt weiter schwachen Frühindikatoren, anhaltender und neu hinzugekommener geopolitischer Krisen, die zu steigenden Transportkosten und Verzögerungen in Lieferketten führen können, sowie erhöhter Verbraucherpreise zu Jahresbeginn auch im ersten Quartal 2024 noch nicht von einer konjunkturellen Trendwende ausgegangen. Bei einem Rückgang der Inflation, steigenden Reallöhnen und einer allmählichen Belebung der Weltwirtschaft dürften sich zentrale Belastungsfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aber im Verlauf dieses Jahres verringern und eine vor allem binnenwirtschaftlich getragene Erholung einsetzen. Diese wird allerdings voraussichtlich sehr verhalten verlaufen. Das Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erwartet ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 0,2 % im Jahr 2024.

7.1.2 Kapitalmarktentwicklung

Mit Blick auf das Jahr 2024 vertritt das Gros der Bankökonom, Marktstrategen und Anleger eine einheitliche Meinung: Die sanfte Landung der US-Wirtschaft soll im 1. Hj. 2024 gelingen, die US-Zentralbank Fed senkt voraussichtlich die Zinsen ab dem zweiten Quartal, Anleiherenditen und der US-Dollar geben nach und die Renditekurven versteilern sich. Die Aussicht auf einen Aufschwung sollte die Aktien- und Anleihenmärkte unterstützen. Diese positive Basisszenario ist allerdings mit marktüblichen Risiken verbunden. So dürften die nachgelagerten Effekte der restriktiven Geldpolitik vermehrt zum Tragen kommen, zumal der (Re)-Finanzierungsbedarf 2024 bei vielen Unternehmen erheblich ist. Zudem dürfte der fiskalische Impuls, der die negativen Effekte der Zinserhöhungen bisher abgefedert hat, im Jahresverlauf nachlassen. Die geopolitischen Spannungen und die im November 2024 anstehenden US-Präsidentenwahlen sind weitere Unsicherheitsfaktoren.

Bei den Aktienmärkten könnte sich nach Konsensmeinung im Jahr 2024 dabei insbesondere bei Small- und Mid-Cap-Aktien eine dynamische Entwicklung ergeben. Diese Unternehmen wurden 2023 oftmals wegen der hohen Zinssätze von Anlegern gemieden und haben als zinnsensitive Titel oftmals ein hohes relatives Aufholpotenzial, auch wenn eine gewisse Nervosität herrscht, ob sie die Gewinnerwartungen auch erfüllen können. Sollte die Wirtschaft Anfang 2024 voraussichtlich weiter unter Druck geraten, könnten Small Caps darunter leiden. Doch sobald sich die Zinssätze entspannen, könnten Aktien kleinerer Unternehmen ein größeres Erholungspotenzial bieten. Hinzu kommt: Anders als bei den Big-Tech-Aktien, die den Markt 2023 so sehr dominiert haben, sind die eingepreisten Erwartungen an kleinere Unternehmen noch nicht so hoch. Daher werden diese Titel von Marktteilnehmern als Opportunität für 2024 angesehen. Den Anleihenmärkten hat die seit rund einem Jahr disinflationäre Entwicklung sowie der zuletzt damit einhergehende Verzicht der großen Zentralbanken auf eine Fortsetzung ihrer zinspolitischen Straffung ordentlich Auftrieb gegeben. Unternehmensanleihen haben konjunkturelle Risiken im abgelaufenen Jahr ignoriert. Sowohl Anleihen im Hochzins- als auch im Investmentgradebereich sind dabei nach wie vor attraktiv.

7.2 Unternehmensentwicklung

In den Jahren 2018 bis 2023 wurde die Transformation des LAIQON-Konzerns zu einem börsennotierten, bankenunabhängigen Vermögensverwalter und aktiven Asset Manager mit der Strategie 2019+ und der Strategie 2023/25 1.0 umgesetzt. Für die kommenden Jahre hat der LAIQON-Konzern die darauf aufbauende Strategie 2023/25 2.0 mit GROWTH 25 entwickelt, deren Umsetzung für das weitere Wachstum des LAIQON-Konzerns entscheidend sein wird. Der LAIQON-Konzern positioniert sich als innovativer Qualitätsführer im Vermögensmanagement in Deutschland als Asset Management-Factory.

Auf der Hauptversammlung 2023 am 23. August 2023 wurden die wesentlichen Strategieelemente und deren derzeitigen Umsetzungsstatus als Wachstumstreiber von GROWTH 25 vorgestellt. Auf Grundlage dieser Strategie plant die LAIQON AG sich durch den Ausbau und die Vertiefung der bestehenden Strukturen als Premium-Qualitätsanbieter, der sich mit einem Full-Service-Angebot einer nachhaltigen Produkt- und Lösungswelt an Kunden wendet, als Asset Management-Factory auf dem deutschen Finanzmarkt nachhaltig zu etablieren.

Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Wachstumsstrategie hat die Gesellschaft insbesondere die folgenden Treiber und Herausforderungen erkannt:

Digitalisierung

Es ist die Überzeugung der Gesellschaft, dass ein Finanzdienstleister nur erfolgreich sein kann, wenn er schnell auf sich verändernde Kundenwünsche, wachsende Datenmengen, entstehende Risiken und regulatorische Änderungen reagieren kann. Dafür wurde beginnend mit der Transformation des Geschäftsmodells ab dem Jahr 2018 eine skalierbare Plattformstrategie aufgebaut.

Zentrale Komponente des Asset Management-Factory-Ansatzes war dabei der Aufbau der LAIQON Digital Asset Plattform 4.0 (LAIQON DAP 4.0), eine eigene, cloudbasierte, digitale Infrastruktur. Sie bildet die Grundlage für sämtliche internen und externen Geschäfts-, Abwicklungs- und Unterstützungsprozesse des Konzerns. Stärke und Potenzial der LAIQON DAP 4.0 liegen in der Tiefe und Breite der Unterstützung aller Funktionen und Aufgabenbereiche des Konzerns, welche die LAIQON DAP 4.0 aus einer integrierten Zielsetzung und Strategie abdeckt.

Im Fokus von GROWTH 25 steht die Weiterentwicklung der LAIQON DAP 4.0. Zielbild ist es, durch einen weiter steigenden Automatisierungsgrad aller internen und externen Prozesse eine steigende Anzahl von Kunden zu betreuen, weiterwachsende Datenmengen zu verwerten oder auch eine steigende Anzahl an Produkten oder Lösungen anzubieten.

KI-Nutzerzentrierung

Die LAIQON AG erwartet, dass die Anforderungen von Kunden an die Finanzanlage immer weiter zunehmen werden. Kunden erwarten für ihre vielfältigen Problemstellungen Angebote, die auf ihre Bedürfnisse maßgeschneidert, personalisiert, nachhaltig, transparent, benutzerfreundlich und schnell verfügbar sind. Dies wird zukünftig sowohl die Anforderungen an die Berichterstattung über die Geldanlage deutlich erhöhen als auch zu einem immer höheren Individualisierungsgrad führen.

Der LAIQON-Konzern hat dafür ein Produktportfolio aus über 50 Wealth Produkten und Lösungen aufgebaut. Dieses erstreckt sich auf die Bedienung dieser vielfältigen Kundenbedürfnisse, vom Vermögensaufbau bis hin zur ganzheitlichen Betreuung großer Vermögen, und kombiniert zusätzlich Services mit einem individualisierten Fokus auf den Kunden. Das Produkt und Lösungsportfolio des Konzerns basiert dabei sowohl auf IQ, also der Kompetenz und Erfahrung der Fonds- und Vermögensmanager, als auch dem Wissen der Entwickler und Digitalexperten, welche das Themenfeld der künstlichen Intelligenz

weiterentwickeln. Die Kombination aus menschlicher Intelligenz und künstlicher Intelligenz soll als Motor für ein Premium-Angebot dienen.

Die LAIQON AG nutzt dabei die Daten der LAIQON DAP 4.0. Dies sowohl bei internen als auch externen Prozessen. Dadurch ist die Gesellschaft beispielsweise in der Lage für Partner durch den LAIQON-Konzern gesteuerte White-Label-Produkte zu liefern. Und zwar vom Onboarding über die Steuerung von Individualdepots bis hin zur individualisierten Depotauswertung.

Mit GROWTH 25 soll der gesamte LAIQON-Konzern stärker auf den neuen, modernen Kunden und dessen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Der weitere Ausbau dieser nutzerzentrierten Strukturen ist damit einer der zentralen Treiber der Wachstumsstrategie der Gesellschaft.

Nachhaltigkeit

Der Klimawandel und seine Auswirkungen stellen nach Ansicht der Emittentin aktuell eine große Herausforderung für Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kapitalmärkte sowie Verbraucher dar. Dabei kommt der Finanzwirtschaft nach Auffassung der Emittentin im Rahmen der Transformation der Wirtschaft aufgrund ihrer Allokations- und Multiplikator-Funktion eine Schlüsselrolle zu.

Daher hat sich die LAIQON AG seit Beginn der Transformation des Geschäftsmodells im Jahr 2018 mit dem Thema Nachhaltigkeit verstärkt auseinandergesetzt und dafür einen übergreifenden Ansatz für den Gesamtkonzern entwickelt. Nachhaltiges Investieren als Symbiose aus Kunden- und Klimazielen soll ein wesentlicher Antrieb der Gesellschaft sein.

Berücksichtigung finden dabei insbesondere das Pariser Klimaabkommen, die Ziele der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung (sog. Sustainable Development Goals, SDG) sowie die darauf aufsetzende EU-Taxonomie-Verordnung. Für die Finanzberatung war in Bezug auf den Aspekt der Nachhaltigkeit zudem die Offenlegungsverordnung ein wichtiger Schritt, die Anlegern eine erste Orientierung hinsichtlich der Nachhaltigkeitscharakteristika von Finanzprodukten bietet.

Es ist die Überzeugung der LAIQON AG, dass individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden weiter deutlich zunehmen werden. Ein Meilenstein der Geschäftsstrategie, das gesamte Produktportfolio des LAIQON-Konzerns bestmöglich nach Art. 8/9 der Offenlegungsverordnung SFDR auszurichten, wurde dabei bereits umgesetzt. Dieses soll bestmöglich auch bei dem angebotenen Lösungsportfolio des Konzerns umgesetzt werden.

Ausbau von Vertriebskanälen und Partnerschaften

Ein mitentscheidender Differenzierungsfaktor im Wettbewerb und bei der Umsetzung von GROWTH 25 soll der weitere Ausbau der bestehenden Vertriebskanäle und Partnerschaften sein. Besonderes Augenmerk wird damit auf der Weiterentwicklung der Bereiche Vertrieb, Marketing und Kommunikation sowie neuen Produkten und Innovationen liegen. Im Bereich Vertrieb soll das Team weiter ausgebaut werden. Die vollzogene Bündelung der Kompetenzen in einer Vertriebseinheit soll den breiten Vertrieb aller Wealth Produkte und Lösungen des LAIQON-Konzerns an sämtliche Partner und Kundengruppen ermöglichen.

Daneben steht der weitere strukturierte Ausbau der Mehrmandantenfähigkeit der Plattform im Fokus. Der LAIQON-Konzern setzt in der Umsetzung ihres strategischen Asset Management-Factory-Ansatzes bereits mehrere White-Label-Partnerschaften um. Dazu zählen insbesondere die Kooperationen und Partnerschaften mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Ziel ist es zudem, durch eine angestrebte weitere Stärkung der Marke LAIQON und einer gesteigerten Kommunikation der Kompetenzen als auch des Produkt- und Lösungsportfolios des LAIQON-Konzerns mehr Aufmerksamkeit und Reputation in der Öffentlichkeit und bei den Kunden zu generieren. Dies mit dem Ziel, die Wachstumsraten nochmals zu steigern.

7.3 Chancen

7.3.1 Gesamtaussage

Der LAIQON-Konzern positioniert sich als Premium-Qualitätsanbieter, der sich mit einem Full-Service-Angebot einer nachhaltigen Produkt- und Lösungswelt als Asset Management-Factory sowohl an private als auch an institutionelle Kunden wendet. Unter Nutzung und dem Ausbau ihrer Stärken und Kompetenzen ist die Gesellschaft bestrebt, das damit verbundene Chancenpotenzial bestmöglich auszuschöpfen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich insbesondere Chancen aus den dargestellten Trends in den Bereichen Digitalisierung/KI sowie Nachhaltigkeit, in denen der LAIQON-Konzern Spezialisten-Teams aufgebaut hat. Wesentliche Chancen ergeben sich aus folgenden Entwicklungen:

7.3.2 Positionierung in wachsenden Märkten

Die Gesellschaft positioniert sich in den Wachstumsmärkten Asset Management, Wealth Management, Digital Wealth und Advisory, die auch global als starke Wachstumsmärkte gelten. Das Anlagevolumen wächst weltweit kontinuierlich, schon sehr geringe Marktanteilsgewinne reichen für deutliche Zuwächse. Verbindendes Element dieser Märkte und deren möglichst effizienter Bearbeitung sind dabei die immens gestiegenen weltweiten Datenmengen und deren konsequente Nutzung auch im Bereich der Vermögensanlagen. Die digitale Transformation sorgt für einen Umbruch in der Branche und kann für innovative Akteure wie der LAIQON AG einen „window of opportunity“ bieten. Aufgrund der seit 2018 aufgebauten Plattformstrategie kann die Gesellschaft die prognostizierte hohe Nachfrage von privaten, aber auch institutionellen Investoren nach qualitätsorientierten Wealth Produkten und Lösungen bedienen.

7.3.3 KI-Nutzerzentrierung/Mehrmantantenfähigkeit

Die Plattformstrategie über die LAIQON Digital Asset Plattform 4.0 bietet die Chance, datengetriebene Lösungen für Kunden und Partner für alle Kundengruppen und Vertriebspartner anzubieten. Das digital geprägte Geschäftsmodell des LAIQON-Konzerns bietet ein hohes Skalierungspotenzial. Die Cloud-Architektur der Plattform ermöglicht zudem, dass das System mit den wachsenden Anforderungen erweiterbar ist und die Infrastrukturen schnell und individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und angepasst werden können. Damit können beliebig viele Partner auf der Plattform angebunden werden. Diese Mehrmandantenfähigkeit kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in einem durch ein dynamisches Wettbewerbsumfeld gekennzeichneten Markt sein.

7.3.4 Spezialisten-Teams

Die Gesellschaft verfügt konzernweit über Spezialisten-Teams, die ihre Reputation, ihr breites Kontaktnetzwerk und ihre langjährige Investmenterfahrung in die Gesellschaft zum Nutzen der Kunden einbringen. Dadurch bietet sich weiterhin die Chance, sowohl neue Zielgruppen erschließen zu können, als auch auf sich verändernde Anforderungen eingehen zu können.

7.3.5 Innovationskraft

Ein durch die Rahmenbedingungen mit einer beschleunigten Digitalisierung und erhöhter Transparenz stattfindender Umbruch der Asset Management-Industrie erfordert es, die Strategien und Geschäftsmodelle permanent anzupassen und dauerhafte Innovation zu liefern, um in diesem zunehmend dynamischen Umfeld erfolgreich zu sein. Produkthanbieter müssen mehrgleisige Wachstumsstrategien verfolgen, stark in Daten und Technologien investieren und flexibel bei Partnerschaften und Kooperationen sein. Die LAIQON AG hat ihre Innovationskraft, beispielsweise durch den Aufbau der LAIQON Digital Asset Plattform 4.0 sowie der Auflage von innovativen sowohl IQ- als auch durch KI-gesteuerten Wealth Produkten und Lösungen bereits mehrfach belegt. Diese Innovationskraft kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

7.3.6 Transparenz

Transparenz ist ein wichtiges Kriterium bei einer Investitionsentscheidung sowohl für private als auch institutionelle Anleger. Die LAIQON AG möchte sich über ein transparentes aktives Asset Management im Wettbewerb differenzieren. Ziel ist es, alle Zielgruppen bestmöglich über die Produkte und deren Performance zu informieren. Dies bietet die Chance einen Mehrwert für die Kunden zu generieren und schafft Vertrauen in die Marke. Als Unternehmen im Scale-Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse erfüllt die LAIQON AG zudem die Transparenzerwartungen an einen Anbieter von Kapitalanlagen und hat sich, obwohl sie derzeit aufgrund der Notierung im Freiverkehr rechtlich dazu nicht verpflichtet ist, entschlossen, bestimmte Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der DVFA Scorecard for Corporate Governance umzusetzen.

7.4. Gesamtaussage Prognosebericht

Die LAIQON AG will mit GROWTH 25 überwiegend organisch weiter wachsen, partizipiert an der Entwicklung der Finanzanlagen und strebt insbesondere aufgrund der Ergebnisabführungsverträge ein nachhaltig positives Jahresergebnis an. Mit GROWTH 25 soll in der Umsetzung der erweiterten Strategie 2023/25 2.0 das erwartete überproportionale Wachstum der AuM der Tochtergesellschaften auch zukünftig der wesentliche Treiber zukünftiger Ergebnisse sein. In der Umsetzung von GROWTH 25 sollen die AuM der Tochtergesellschaften dabei plangemäß auf 8 bis 10 Mrd. EUR bis 2025 ansteigen. Das negative Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf ausbleibende Performance Fees zurückzuführen und entspricht vor diesem Hintergrund den Erwartungen. Bei anhaltend positiver Kapitalmarktentwicklung erwartet die LAIQON AG insbesondere auf Basis der dargestellten Chancen die Erreichung der mittelfristigen Unternehmensziele.

Hamburg, den 27. März 2024

Der Vorstand der LAIQON AG

Achim Plate

Stefan Mayerhofer